



Erfolg und nachhaltige Entwicklung

2026

sanofi

Deutschland Ausgabe 2026

Wir erforschen die Wunder der *Wissenschaft*,
damit
Du *Deine Träume* leben kannst!

Sanofi ist ein forschendes Biopharma-Unternehmen, das KI anwendet und sich dafür einsetzt, das Leben der Menschen zu verbessern und verantwortungsvoll zu wachsen.

Durch unser tiefgreifendes Verständnis des Immunsystems entwickeln wir Medikamente und Impfstoffe, die Millionen von Menschen weltweit behandeln und schützen können.

Unsere innovative Pipeline kann Millionen weiteren Menschen zugutekommen.

ESG Index mit globalen
Nachhaltigkeitsinformationen



<https://bit.ly/4lePS3S>

Webseite zur Nachhaltigkeit von Sanofi
in Deutschland



<https://bit.ly/2O5mHRj>

Erläuterungen

Unser Anspruch ist, dass in unserer Unternehmenssprache alle Menschen gleichberechtigt vorkommen. Die gendersensible Sprache bei Sanofi in Deutschland beruht auf Freiwilligkeit. Im Interesse einer leichteren Lesbarkeit oder bei Zitaten verwenden wir auch die herkömmliche Schreibweise stellvertretend für alle Menschen.

Die deutsche Landesgesellschaft Sanofi-Aventis Deutschland GmbH wird in diesem Bericht als „Sanofi in Deutschland“ bezeichnet. „Sanofi“ verweist auf das weltweit tätige Unternehmen.

Mit „Wir“ werden Ansätze und Zusammenhänge beschrieben, die sowohl Sanofi als auch Sanofi in Deutschland betreffen. Maßgeblich sind die jeweils zum Jahresabschluss veröffentlichten Zahlen aus dem Geschäftsbericht der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

Zukunftsgerichtete Aussagen und sonstige Aussagen zu Umwelt- und anderen Nachhaltigkeitsmaßnahmen und -zielen dienen ausschließlich Informationszwecken und sind nicht als Werbung für Aktien, Anleihen, Geschäftsbereiche, Produkte oder Dienstleistungen von Sanofi gedacht. Investoren werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieses Dokument nicht als Anreiz zum Kauf von Produkten oder Dienstleistungen auszulegen ist.

Alle Grafiken: © Sanofi.

Die Erstellung dieses Dokuments erfolgte KI-unterstützt.

Für Inhalt und Erreichbarkeit externer Links und QR-Codes kann Sanofi in Deutschland nach Redaktionsschluss keine Haftung übernehmen.

Impressum

Herausgeber:

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH



Madeleine Roach
Country President.



Anne Reuschenbach
Geschäftsführerin Pharmazeutische
Produktion & Fertigung.

Kontakt:

Roger Jung

Image & CSR Communications Germany, Switzerland, Austria

Industriepark Höchst – Gebäude K703, Raum 3009

65926 Frankfurt am Main

Mail: roger.jung@sanofi.com

Redaktionsschluss: August 2026. Der Berichtszeitraum erstreckt sich über das Jahr 2025, wenn nicht anders angegeben.

Wir arbeiten für die *Gesundheit aller Menschen.*

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen	3
Impressum	4
Auf einen Blick: Sanofi in Deutschland 2025.....	8
Sanofi in Deutschland.....	9
Standorte	10
Geschäftsführung	12
Aufsichtsrat.....	13
Gleichberechtigung	14
Umsatzentwicklung	16
Beschäftigte.....	18
Marktstruktur	19
Investitionen in Sachanlagen	20
Steuern und Abgaben	20
Preise	21
Strategie für Innovation und Nachhaltigkeit.....	21
Der Patient im Mittelpunkt	25
BioCampus Frankfurt	25
Informationsservice für Patient*innen und Fachkreise	25
Sanofi Global Health	26
Global Health Unit GHU	27
Sanofi Foundation: Unser Philanthropiemodell.....	29
Preisgestaltung	32
Management unserer Patente.....	33
Vielfalt und Engagement	34
Leben & Arbeiten bei Sanofi in Deutschland	34
Personalstrategie.....	34
Mitarbeiter nach Funktionen	36
Arbeitnehmervertretungen.....	36
Ausbildungsberufe & Auszubildende.....	37

Hochschulmarketing	38
Arbeitssicherheit.....	39
Vergütung.....	42
Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion.....	47
Vergütung, Arbeitszeit, Versorgung und Nebenleistungen	49
Arbeitszeit.....	50
Altersversorgung	51
Inklusion und Chancengleichheit.....	52
Nationalitäten und Kulturen	53
Generationen.....	53
LGBTQ+	54
Mitarbeiter*innen mit Krebserkrankung.....	54
Kinderhilfsorganisation „Enfants de Sanofi“	55
Engagement in der Gesellschaft – We Volunteer	55
Unser Weg zur Klimaneutralität.....	56
Eco-Design.....	58
Schutz der Biodiversität.....	58
Schadstofffreisetzungen in die Umwelt	59
Management von Emissionen in die Luft.....	60
Wassermanagement.....	60
Abfallverwendung - auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft.....	61
Umweltkennzahlen.....	62
Verbesserung der Klimabilanz.....	66
Energieträger.....	69
Energie- und Umweltmanagement	69
Berichtspflichten	69
Emissionshandel	70
Berechnungsmethodik CO ₂	70
Lärm	70
Rohstoff- und Materialeinsatz.....	71
Schadensereignisse im Umweltbereich	72

Ethik und geschäftliche Integrität	73
Produktqualität	75
Medizinische Ethik und Bioethik	76
Tierschutz	78
Organisation für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz.....	79
Chancen und Risiken pharmazeutischer Produktion	81
Auszeichnungen für Nachhaltigkeit	89
Einkauf mit Verantwortung.....	89
Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung	89
Verhinderung der Biopiraterie	91
Menschenrechte am Arbeitsplatz	91
Verhaltenskodex für Lieferanten.....	92
Kontinuität der Lieferkette	92
Lieferanten nach Regionen	93
Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz	94
Responsible-Care-Initiative.....	94
Datenschutz.....	94
Corporate Sustainability Reporting Directive CSRD	95
Taxonomie	96
Geförderte Patientenorganisationen	97
Spenden	106
Zahlungen an Ärzt*innen und Gesundheitsorganisationen	108
Mitgliedschaften.....	109
Glossar	113

Auf einen Blick: Sanofi in Deutschland 2025...

... ist die deutsche Landesgesellschaft des internationalen Gesundheitsunternehmens Sanofi in Frankreich.

... erforscht, entwickelt, produziert und vertreibt präventive und therapeutische Lösungen für die Gesundheit der Menschen.

... setzt sich aus drei Geschäftseinheiten zusammen:

- *General Medicines*
Herz-, Stoffwechsel- und Nierenerkrankungen, Diabetes, Schilddrüsen-Erkrankungen und Transplantationsmedizin. Ferner etablierte verschreibungspflichtige Arzneimittel.
- *Specialty Care*
Seltene Erkrankungen, Neurologie, Onkologie, Immunologie und seltene Bluterkrankungen
- *Vaccines*
Krankheitsprävention durch Impfstoffe

... hatte zum 31. Dezember insgesamt 7.436 Mitarbeiter*innen mit 71 Nationalitäten.

... erreichte einen Umsatz von 5.238,4 Millionen Euro.

... ist im Februar 2026 mit 351 Arzneimitteln und Medizinprodukten auf dem Markt.

... lieferte neben Pharmawirkstoffen rund 421 Millionen Insulinpens und Autoinjektoren und 598 Millionen Ampullen/Flaschen zur Injektion und Infusion aus.

Sanofi in Deutschland

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, im Folgenden „Sanofi in Deutschland“, ist die deutsche Landesgesellschaft des französischen Mutterunternehmens Sanofi-Aventis Groupe mit Sitz in Paris. Wir sind ein forschendes Gesundheitsunternehmen, untergliedert in drei Geschäftsbereiche:

General Medicines

General Medicines bietet ein breites Portfolio an Lösungen für Herz-, Stoffwechsel- und Nierenerkrankungen, einschließlich Diabetes und Schilddrüsen-Erkrankungen. Unser Portfolio an etablierten Arzneimitteln umfasst einige der weltweit bekannten Marken, die den Grundstein für Behandlungsstandards bilden. So blicken wir zum Beispiel auf 100 Jahre Insulin in der Diabetes-Therapie zurück. Gleichzeitig engagieren wir uns für ein neues Verständnis und eine neue Perspektive auf Typ-1-Diabetes als Autoimmunerkrankung.

Außerdem verfügen wir über eine starke Tradition im Bereich Transplantationsmedizin. Durch die Entwicklung neuer Medikamente wollen wir zukünftig die Therapie von Patient*innen in den Bereichen hämatopoetische Stammzelltransplantation und Organtransplantation weiter verbessern.

Specialty Care

Specialty Care entwickelt wegweisende Therapien für immunologische, neurologische, onkologische und seltene Erkrankungen. Unser Anspruch ist, mit innovativen und hoch spezialisierten Behandlungen für schwer behandelbare Erkrankungen vor allem in Therapiegebieten voranzukommen, bei denen es noch einen großen medizinischen Bedarf gibt. Im Mittelpunkt stehen die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten und der Anspruch, ihr Leben zu verbessern. Dafür arbeiten wir eng mit Ärzten und Ärztinnen und Patientenorganisationen zusammen.

Vaccines

Unsere Impfstoffe und Immunisierungen können dazu beitragen, Krankheiten zu verhindern und die Schwere von Infektionen bei Menschen jeden Alters zu verringern. Täglich liefern wir mehr als 2,5 Millionen Impfstoffdosen aus und ermöglichen so die Immunisierung von hunderten Millionen Menschen weltweit. Wir sind einer der weltweit führenden Hersteller von Grippe- und Kinderimpfstoffen für die Grundimmunisierung. Wir bieten darüber hinaus Schutz mit Auffrischimpfungen und Reiseimpfungen. Eine Milliarden Euro investieren wir

pro Jahr in unsere Forschung und Entwicklung neuer Impfstoffe, damit Menschen vom Säuglingsalter bis ins hohe Alter gesund bleiben können.

Standorte

Wir decken alle Wertschöpfungsschritte der pharmazeutischen Industrie ab: von der Forschung über die Entwicklung bis zur Herstellung und Vermarktung.

Berlin – Zentrale des Deutschlandgeschäfts

In Berlin sind große Teile von Marketing und Vertrieb angesiedelt. Die Mitarbeiter*innen vermarkten die Produkte von Sanofi und betreuen diese medizinisch-wissenschaftlich. Dabei stehen sie in engem Kontakt mit Ärzt*innen, Apotheker*innen, Krankenkassen und den Institutionen der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen.

Frankfurt – integrierter Standort von der Forschung bis zum Produkt

Frankfurt ist der Firmensitz von Sanofi in Deutschland und zugleich der größte Standort. Sanofi in Frankfurt im Industriepark Höchst ist ein im Unternehmenskontext einmaliger Verbund, in dem von ersten Forschungsansätzen bis zum Versand von Fertigarzneimitteln alle Voraussetzungen gegeben sind, um den deutschen Markt ebenso wie etwa 80 weitere Länder weltweit mit Medikamenten zu versorgen. Dabei investieren wir auch in die Transformation des Standorts zum Sanofi BioCampus für die Forschung und Entwicklung sowie Produktion und Fertigung von biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln. Etwa 6.400 Mitarbeitende sind hier in Forschung und Entwicklung, Produktion und Fertigung sowie in der Verwaltung tätig.

Frankfurt ist mit rund 900 Mitarbeiter*innen ein wichtiger Teil des europäischen Forschungsnetzes. Forschungsschwerpunkt ist, wie auch bei Sanofi weltweit, die Immunoscience. Diese ist ein Forschungs- und Entwicklungsansatz, der sich mit der Rolle des Immunsystems sowohl in Bezug auf die Funktionsweise von Krankheiten befasst als auch damit, wie wir sie behandeln und verhindern können. Sanofi verfolgt dabei die Herangehensweise, tiefgreifende Kenntnisse und Expertise über biologische Signalwege in verschiedenen, oft scheinbar nicht verwandten therapeutischen Bereichen anzuwenden: von chronisch entzündlichen Erkrankungen wie Atemwegserkrankungen oder entzündlichen Darmerkrankungen bis hin zu neuroinflammatorischen Erkrankungen, seltenen Krankheiten oder Krebs. Zudem bündelt Sanofi hierzulande Expertise in zahlreichen innovativen Forschungs- und Technologieplattformen sowie KI und Digitalisierung.

Beispielsweise treiben Kompetenzzentren für KI-basiertes Wirkstoffdesign oder multispezifisches Protein-Engineering Forschungsprojekte für ein breites Therapiespektrum voran: von synthetischen Wirkstoffen, sogenannten „Kleinen Molekülen“ über multispezifische Antikörper bis hin zu weiteren innovativen Biologika, wie Nanobody®-Moleküle einschließlich eines integrierten Entwicklungscenters für die Entwicklung und Herstellung dieser Biologika – von der frühen Forschung bis hin zur Herstellung für klinische Studien. Dafür arbeiten am Standort Forschende, Entwickler*innen und Produktionsexpert*innen Hand in Hand.

Darüber hinaus ist Frankfurt der größte integrierte Produktions- und Fertigungsstandort innerhalb von Sanofi weltweit und an der Wertschöpfungskette vieler Arzneimittel beteiligt.

Auf unserem BioCampus Frankfurt kommen Expert*innen aus den Bereichen Chemie, Biologie und Ingenieurwissenschaften zusammen, um gemeinsam innovative Behandlungsmethoden ganzheitlich voranzubringen. Sie entwickeln neue Behandlungsmethoden, produzieren Wirkstoffe und fertigen Applikationshilfen.

Geschäftsführung

	Madeleine Roach	Country President Ab 09/2026
	Heidrun Irschik-Hadjieff	Vorsitzende der Geschäftsführung. General Manager Vaccines Deutschland, Österreich.
	Oliver Coenenberg	Geschäftsführer und Arbeitsdirektor Personal und Organisation Deutschland, Schweiz, Österreich
	Dr. Peter Naumann	Geschäftsführer Finanzen Deutschland, Schweiz, Österreich
	Anne Reuschenbach	Geschäftsführerin Pharmazeutische Produktion & Fertigung
	Dr. Marion Zerlin	Geschäftsführerin Forschung & Entwicklung Deutschland

Aufsichtsrat

Brendan O'Callaghan	Vorsitzender des Aufsichtsrats Executive Vice President Sanofi Manufacturing and Supply
Ruth Beadle (bis 31.05.2025)	Head of Global Supply Chain for Manufacturing and Supply
Beate Bockelt* (bis 31.12.2025)	Chemielaborantin Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats Frankfurt
Dr. Stefan Bokstaller (ab 01.06.2025)	Apotheker Head of Manufacturing & Supply General Medicines, Sanofi
Dr. Eva-Maria Borchert* (bis 31.07.2025)	Apothekerin Vorsitzende des Unternehmenssprecherausschusses der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Albane De-Saint-Denis	Head of EU Strategic Excellence & Country Governance, Sanofi
Sven Fuchs*	Pharmaberater Betriebsratsvorsitzender, Berlin
Christophe Gourlet	Head of Operational Finance, Sanofi
Carine Labaky	Head of Key Markets Vaccines for Europe / UK / Greater Gulf / Japan, Sanofi
Thomas Kudsk Larsen (ab 25.08.2025)	Head of Investor Relations, Sanofi
Prof. Dr. Jochen Maas (bis 24.08.2025)	Tierarzt
Dr. Mandy Mohnicke*	Principal Scientist Drug Product • Formulation Frankfurt
Markus Römer*	Abteilungsleiter Abteilung Gute Arbeit/Fachkräftepolitik IG BCE
Dr. Caroline Seiz* (ab 01.08.2025)	Apothekerin Vorsitzende des Unternehmenssprecherausschusses der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Dr. Martin Siewert	Apotheker
Sabine Süpke*	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats. Landesbezirksleiterin Hessen-Thüringen, IG BCE
Vanessa Tsovanyan* (ab 01.01.2026)	Biologielaborantin, freigestellte Betriebsrätin

*) Als Arbeitnehmervertreter*in

Gleichberechtigung

Ende 2025 wurde für Aufsichtsrat, Geschäftsführung und alle
Führungsverantwortungsebenen ein Frauenanteil von 50% bis Ende 2030
beschlossen.

Frauenanteil in Führungspositionen und Aufsichtsrat

Frauenanteil in % per 31.12.	2025	2024	2023
Geschäftsführung	60,0	60,0	60,0
Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung	50,7	44,4	39,2
Aufsichtsrat	50,0	58,3	66,7
Gesamtbelegschaft	42,7	42,4	42,4

Die Geschäftsführung beschloss im Juli 2022 folgende Zielgrößen des
Frauenanteils bis zum 31. Dezember 2025:

Executive: 40%, für die Ebene n-1 zur Geschäftsführung 40%, n-2: 45%, n-3: 45%
und n-4: 50%.

Ebene	2025	2024	2023
Executives	55,0	38,1	38,1
n-1	40,4	35,9	32,4
n-2	37,8	36,0	35,3
n-3	44,7	43,0	41,1
n-4	53,7	53,2	51,8

Angaben in Prozent.

Frauenquote

Sanofi in Deutschland Angaben in Prozent	2025	2024	2023
Frauenanteil insgesamt	42,7	42,4	42,4
Außertarifliche Angestellte	53,3	51,4	50,5
Davon Führungskräfte auf allen Managementebenen	38,8	36,8	37,3
Davon Führungskräfte im mittleren Management	41,6	39,4	39,1
Davon Führungskräfte im oberen Management	44,6	38,0	34,6

Frauenquote nach Funktionsbereichen

Die nachfolgende Tabelle gibt die Frauenquote in Prozent an der Gesamtbelegschaft nach Funktionsbereichen an.

	2025	2024	2023
Forschung und Entwicklung (Research & Development R & D)	55,3	55,3	54,4
Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung (Manufacturing and Supply)	34,6	34,2	34,3
Deutschlandgeschäft	67,8	66,8	65,1
Zentralfunktionen	47,6	44,0	44,1

Umsatzentwicklung

Finanzzahlen richten sich nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

Jahr	2025	2024	2023
Angaben in Tausend Euro	5.238.399	4.987.109	4.489.899

Umsatz nach Indikationsgebieten

Indikationsgebiet	2025	2024	2023
Stoffwechselerkrankungen	2.077,1	1.969,1	1.836,2
Dermatologie	609,2	517,1	382,3
Impfstoffe	488,4	611,4	498,9
Allergologie	470,4	219,1	164,1
Lysosomale Speicherkrankheiten	376,9	346,8	289,1
Herz-Kreislauf-Erkrankungen	171,7	225,4	219,4
Onkologie	109,9	149,6	102,1
Schilddrüse	69,0	73,7	74,3
Rheumatologie	64,3	62,8	63,7
ZNS-Erkrankungen	26,4	53,7	132,7
Übrige inkl. Services	775,0	758,4	834,1
Gesamt	5.238,4	4.987,1	4.489,9

Angaben in Mio. €

Umsatzerlöse nach Absatzregionen

Absatzregion	2025	2024	2023
Europa	4.338.741	4.168.660	3.776.006
Nordamerika	591.495	542.860	415.574
Asien, Ozeanien, Afrika, Lateinamerika	308.163	275.589	298.319
Gesamt	5.238.399	4.987.109	4.489.899

Angaben in Tausend €

Umsatz nach Produkten

Produkt	2025	2024	2023
Dupixent®	1.079,7	731,6	543,3
Lantus®	914,4	903,5	773,5
Toujeo®	617,3	564,5	549,9
Apidra®	214,4	219,5	228,6
Eflueda®	188,2	348,0	351,9
Suliqua®	127,1	113,4	99,5
Cerezyme®	114,5	102,4	75,4
Praluent®	85,2	95,8	79,0
Myozyme®	50,7	61,8	75,8
Clexane®	45,7	80,9	92,5
Übrige inkl. Services	1.801,2	1.765,8	1.620,5
Gesamt	5.238,4	4.987,1	4.489,9

Angaben in Mio. €

Beschäftigte

Angegeben ist die Anzahl aktiver Mitarbeiter*innen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH. Nichtaktive Mitarbeiter*innen sind in Elternzeit, Langzeitkrankheit, Altersteilzeit, Freistellungsphase und anderem. Angaben per 31.12.25.

Bereich	<i>2025</i>	2024	2023
Forschung & Entwicklung (R&D)	<i>866</i>	872	931
Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung (M&S)	<i>4.624</i>	4.626	4.612
Deutschlandgeschäft (GBU)	<i>1.049</i>	1.036	1.074
Globale Funktionen (Corporate Functions)	<i>538</i>	544	560
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	<i>7.077</i>	7.078	7.177
Auszubildende	<i>287</i>	296	314
Trainees und Praktikanten	<i>125</i>	118	137
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH gesamt	<i>7.489</i>	7.492	7.628

Marktstruktur

Sanofi in Deutschland liefert Arzneimittel und Medizinprodukte an Groß- und Zwischenhändler sowie Lagerdienstleister und Drittkunden.

Anzahl gelisteter Produkte

	02/26	02/25	01/24
Arzneimittel und Medizinprodukte von Sanofi auf dem deutschen Markt nach PZN-Nummern	351	466	379

Umsatz Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

	2025	2024	2023
Drittgeschäft Umfasst Umsätze mit externen Kunden und Auftraggebern außerhalb der Sanofi-Gruppe.	2.048	2.173	1.890
Unternehmensinterne Umsätze mit in Deutschland hergestellten Wirkstoffen und Fertigarzneimitteln weltweit	2.504	2.138	1.942
Services Beinhalten dem Mutterunternehmen und weiteren Gesellschaften erbrachte und berechnete Forschungsleistungen, Zentralfunktionen etc.	686	676	658

Angaben in Mio. €

Belieferte Märkte

Ägypten / Algerien / Argentinien / Australien / Bangladesch / Belgien / Brasilien / Chile / China / Dänemark / Deutschland / Ecuador / Finnland / Frankreich / Griechenland / Großbritannien / Hong Kong / Indien / Indonesien / Iran / Irland / Israel / Italien / Japan / Jordanien / Kambodscha / Kanada / Kasachstan / Kolumbien / Libanon / Libyen / Litauen / Malaysia / Malta / Marokko / Mexiko / Niederlande / Nigeria / Norwegen / Österreich / Oman / Pakistan / Panama / Paraguay / Peru / Philippinen / Polen / Portugal / Rumänien / Russische Föderation / Saudi Arabien / Schweden / Schweiz / Singapur / Spanien / Sri Lanka / Sudan / Südafrika / Südkorea / Taiwan / Thailand / Tschechische Republik / Tunesien /

Türkei / Ungarn / Uruguay / Vereinigte Arabische Emirate / Vereinigte Staaten von Amerika / Vietnam

Kursiv geschriebene Länder werden nicht direkt, sondern über andere Distribution Hubs beliefert. Die Russische Föderation wird nur mit essenziellen Arzneimitteln und Impfstoffen für Patientinnen und Patienten beliefert.

Investitionen in Sachanlagen

Investitionsbereich	2025	2024	2023
Industrial Affairs	281	221	210
Wirkstoffproduktion	264	183	187
Fertigung	17	37	22
Distributionsplattform	0,3	0,7	1
Research & Development	35	18	15
Sonstige (inkl. Diabetes)	16	13	6
Investitionen in Sachanlagen gesamt	332	252	231

Angaben in Mio. €

Steuern und Abgaben

In Millionen Euro, gerundet	2025	2024	2023
Steueraufwand	365	354	407
Sozialabgaben und Aufwendungen für betriebliche Altersversorgung	207	181	276

Preise

Sanofi in Deutschland stiftet Preise, um die Leistungen anderer für die Gesellschaft zu würdigen. Ferner vergibt das Unternehmen eigene Preise und beteiligt sich an Initiativen seiner Partner.

Felix-Jerusalem-Preis für neuromuskuläre Erkrankungen

Sanofi stiftet seit 2013 den jährlich vergebenen Felix-Jerusalem-Preis der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke e. V. (DGM) für die Forschungsförderung zu neuromuskulären Erkrankungen.

Innovationspreis von Sanofi in Deutschland

Sanofi in Deutschland würdigt mit seinem Innovationspreis Forschungsarbeiten aus der klinischen Pharmazie, die innovative Ansätze zur patientenorientierten Arzneimittelversorgung im Krankenhaus verfolgen.

Paul-Ehrlich-und-Ludwig-Darmstaedter-Preis

Der Paul-Ehrlich-und-Ludwig-Darmstaedter-Preis ist eine der renommiertesten Auszeichnungen, die in Deutschland für Forschungen zu Immunologie, Krebs, Hämatologie, Mikrobiologie und Chemotherapie vergeben werden. Sanofi in Deutschland trägt zu dessen Dotierung bei.

Science4Life Venture Cup

Science4Life e. V. ist eine unabhängige Gründerinitiative, die deutschlandweit Beratung, Betreuung und Weiterbildung von jungen Unternehmen in den Branchen Life Sciences, Chemie und Energie kostenfrei anbietet. Initiatoren und Sponsoren sind die Hessische Landesregierung und Sanofi in Deutschland.

DGAKI-Förderpreis

Wir stiften den Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie e. V. (DGAKI). Ausgezeichnet werden Arbeiten zu neuen immunologischen Therapien bei atopischen/allergischen Erkrankungen.

Strategie für Innovation und Nachhaltigkeit

Unser Ziel ist, bestimmte Auswirkungen von Umweltproblemen auf Gesundheit und Gesundheitswesen anzugehen. Umweltprobleme verschärfen und beschleunigen die Ungleichheit beim globalen Zugang zur Gesundheitsversorgung erheblich und treffen besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen. Es entsteht ein Teufelskreis,

zu dem auch der Gesundheitssektor beiträgt und für etwa 4,2 % der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich ist.

2025 erneuerten wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie, die den Zusammenhang zwischen Gesundheit und Umwelt in den Mittelpunkt stellt. Die Strategie, bekannt als AIR, konzentriert sich auf drei Schwerpunkte: Zugang zur Gesundheitsversorgung, Umweltauswirkungen und Resilienz der Gesundheitssysteme. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist auch in unsere Unternehmensführung integriert.

Seit 2010 führen wir Wesentlichkeitsanalysen auf Basis einer etablierten Methodik und formalisierter Stakeholder-Einbindung durch. Diese Analysen aktualisieren wir etwa alle zwei Jahre, um sicherzustellen, dass wir uns der Nachhaltigkeitsthemen in unserer Branche und Wertschöpfungskette bewusst sind und diese in unsere Nachhaltigkeitsstrategie einfließen lassen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung wird mindestens einmal jährlich überprüft. Wir stellen sicher, dass Angelegenheiten im Zusammenhang mit sozialen und ökologischen Verpflichtungen in die Unternehmensstrategie integriert werden und dass deren Ziele und Prioritäten mit den Erwartungen der Stakeholder übereinstimmen.

AIR

Hier setzt unsere Nachhaltigkeitsstrategie AIR an, mit der wir uns auf drei Bereiche konzentrieren:



- *Access to Healthcare* / Zugang zur Gesundheitsversorgung

Wir fördern einen nachhaltigen und gerechten Zugang zur Gesundheitsversorgung durch den Aufbau von Programmen zur Verbesserung des Versorgungszugangs in Therapiebereichen wie Atemwegserkrankungen und Diabetes. Sie richten sich an Menschen mit Erkrankungen, die durch Umweltprobleme verschlimmert werden können. Die Programme umfassen Sensibilisierung, Aufklärung, Risiko- und Krankheitsprävention, den Aufbau von Kapazitäten im Gesundheitswesen, die Entwicklung von Richtlinien sowie Diagnose und Krankheitsmanagement, einschließlich bezahlbarer Lösungen. Grundlage unserer Programme sind unsere Analysen, um die Zusammenhänge zwischen Umwelt, Klima und Gesundheit umfassend zu verstehen.

- *Environmental Impact* / Umweltauswirkungen

Wir verringern die Umweltauswirkungen unserer Arzneimittel und Impfstoffe sowie unserer Aktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette und passen unser Geschäft an die Herausforderungen des Umweltschutzes an. Durch aktiven Klimaschutz verfolgen wir unser Ziel, bis 2045 Klimaneutralität zu erreichen und unsere Auswirkungen auf die Natur zu begrenzen.

Wir fördern die Kreislaufwirtschaft nach Erkenntnissen aus unserem Eco-Design-Ansatz durch recycelbare Verpackungen und weiterverwertbare Injektionshilfen für ausgewählte Arzneimittel und Impfstoffe. Unseren Eco-Design-Ansatz, der unsere Klima- und Naturschutzziele unterstützt, integrieren wir systemisch in unsere wichtigsten Entwicklungs- und Produktionsaktivitäten.

- *Resilience of Healthcare Systems* / Resilienz der Gesundheitssysteme.

Wir tragen zur Transformation der Gesundheitsversorgung bei, indem wir durch koordinierte und gemeinsame Aktivitäten zusammen mit unseren Partnern den ökologischen Fußabdruck von Gesundheitssystemen verringern und deren Resilienz stärken. Gemeinsam analysieren wir, wie unsere Produkte und Aktivitäten die Dekarbonisierung von Gesundheitssystemen und Patientenversorgungspfaden unterstützen können.

Neuausrichtung unseres Portfolios

Die Integration der Nachhaltigkeitsstrategie in unsere Kerngeschäftsstrategie unterstreicht unser Ziel, ein führendes Immunologieunternehmen zu werden. Diese Neuausrichtung unseres Portfolios hat Auswirkungen auf unsere Nachhaltigkeitsstrategie hinsichtlich unseres Einflusses auf Mensch und Umwelt.

Da die meisten Immuntherapien Biologika sind, die nach EMA-Richtlinien grundsätzlich als biologisch abbaubar gelten, ist von einem geringeren Ökosystemrisiko im Vergleich zu konventionellen synthetischen Wirkstoffen mit potenziell positiven Effekten auf die Freisetzung von Arzneimittelrückständen in die Umwelt sowie einem reduzierten Chemikalieneinsatz in der Produktion auszugehen.

Da die wissenschaftliche Evidenz hierzu noch nicht abschließend ist, treibt Sanofi im Rahmen seines Umweltbewertungsprogramms (EPV) die freiwillige Testung der biologischen Abbaubarkeit voran, um dieses Umweltrisikoprofil weiter zu validieren.

Auch unsere Strategie für den Zugang zur Gesundheitsversorgung wird sich verändern, weil Immuntherapien in der Regel teurer sind und in geringeren Mengen produziert werden. Darüber hinaus könnten Akquisitionen zur Stärkung unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline unsere Fähigkeit, unsere Verpflichtungen im Bereich des Zugangs zur Gesundheitsversorgung zu erfüllen, weiter verändern. Dies betrifft beispielsweise die Zugangsplanung für Arzneimittel und Impfstoffe, die im Rahmen strategischer externer Partnerschaften entwickelt oder vermarktet werden.

70 % unseres Produktportfolios und 78 % unserer Produktpipeline zielen auf Krankheiten ab, die durch Klima- und Umweltprobleme verschlimmert werden.

Damit wollen wir die Auswirkungen von Umweltproblemen auf die menschliche Gesundheit angehen.

Der Patient im Mittelpunkt

Als Gesundheitsunternehmen entwickeln wir medizinische Lösungen, um das Leben kranker Menschen zu verbessern und das Leben gesunder Menschen vor Krankheiten zu schützen. Von Beginn an stehen in der Forschung und Entwicklung Mensch und Patient im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns.

Es gibt heute eine große Bandbreite an Medikamenten, die eine angemessene medizinische Grundversorgung ermöglichen. Dennoch können viele Krankheiten gar nicht oder nur unzureichend behandelt werden. Durch die gestiegene Lebenserwartung der Menschen nehmen Erkrankungen zu und das Spektrum der Krankheiten wird vielfältiger und komplexer. Deshalb konzentrieren wir unsere Leistungen darauf, unser Wissen aus Forschung und Entwicklung in innovative Gesundheitslösungen für Patient*innen umzuwandeln und Antworten auf die dringendsten Fragen der öffentlichen Gesundheit zu geben.

BioCampus Frankfurt

Der BioCampus Frankfurt ist einer der größten integrierten Standorte, in dem alle Stadien von der frühen Erkenntnis bis zum fertigen Produkt zusammengeführt sind. Die Vernetzung unterschiedlicher Expert*innen von der Forschung zur Entwicklung bis zur Anwendung ist auf dem BioCampus Frankfurt durch kurze Wege und die Möglichkeit persönlicher Interaktion agil und unkompliziert umgesetzt. So profitieren Patient*innen durch die beschleunigte Medikamentenentwicklung.

*Informationsservice für Patient*innen und Fachkreise*

Über 25.000 Anfragen beantwortete die [Abteilung Medizinische Information](#) von Sanofi in Deutschland 2025. Neben dem persönlichen Kontaktcenter werden weitere Informationsangebote und Services im Internet bereitgehalten. Hierzu zählen umfassende Produktinformationen, sowie ein Temperatur-Stabilitätsrechner bei Kühlkettenunterbrechung für Fachkreise und eine Inhaltsstoffsuche auf Allergene für Fachkreise und Patient*innen.

Sanofi Global Health

Das Fundament unseres inklusiven Geschäftsansatzes.

Nachhaltiger und gerechter Zugang zur Gesundheitsversorgung

Wir setzen uns dafür ein, Patient*innen – insbesondere in unterversorgten und vulnerablen Gemeinschaften weltweit – einen nachhaltigen und gerechten Zugang zu hochwertigen Medikamenten, Impfstoffen und medizinischer Versorgung zu ermöglichen. Wir teilen diese Verantwortung mit lokalen Gesundheitssystemen sowie anderen lokalen und globalen Akteuren. Dabei verfolgen wir verschiedene Ansätze, die auf die Besonderheiten der jeweiligen Gesundheitssysteme und die Bedürfnisse der Patient*innen zugeschnitten sind, und nutzen unterschiedliche Zugangsmodelle:

Wirtschaftlicher Ansatz

Unser Hauptansatz zielt darauf ab, den Zugang von Patient*innen zu Medikamenten und Impfstoffen zu erweitern und nachhaltig zu sichern. Ein breiter Zugang zu Medikamenten und Impfstoffen setzt voraus, dass wohlhabendere Länder mit der biopharmazeutischen Industrie zusammenarbeiten und einen Beitrag leisten, der ihrer jeweiligen Finanzkraft entspricht. Dies schafft Anreize für kontinuierliche Investitionen in Innovationen und trägt zur Finanzierung unserer Programme bei, die auf gesellschaftliche Wirkung ausgerichtet sind. Politische Maßnahmen, die den Wert von Innovationen honorieren, verbessern letztlich die Lebensqualität von Patient*innen weltweit.

Inklusives Geschäftsmodell

Im Rahmen unseres inklusiven Geschäftsmodells entwickeln wir auf nationaler Ebene skalierbare Lösungen, um den Zugang zu Behandlung und Versorgung zu erweitern. Die Maßnahmen sollen die Gesundheitsversorgung der Patient*innen verbessern und die Gesundheitssysteme stärken. Dieser Ansatz richtet sich gezielt an unterversorgte Bevölkerungsgruppen in allen Regionen der Welt und umfasst auch unsere gemeinnützige Einheit „Global Health Unit“ (GHU). Die GHU ermöglicht den Zugang zu einem breiten Portfolio an Medikamenten in 40 der weltweit ärmsten Länder und über verschiedene Therapiegebiete hinweg, sie finanziert lokale Unterstützungsprogramme und investiert in innovative Privatunternehmen.

Philanthropisches Modell

Unser philanthropisches Modell, das vorwiegend über die Sanofi Foundation umgesetzt wird, unterstützt Menschen, Patient*innen und Gemeinschaften weltweit durch humanitäre Hilfe und Medikamentenspenden.

Global Health Unit GHU

Unsere Global Health Unit (GHU) arbeitet an der Bewältigung der zahlreichen wachsenden Herausforderungen im Gesundheitswesen, mit Schwerpunkt auf Ländern mit dem größten ungedeckten medizinischen Bedarf, durch ein selbsttragendes, gemeinnütziges Geschäftsmodell. Unser Ziel ist es, das Leben unterversorgter Bevölkerungsgruppen durch innovative, inklusive Gesundheitsversorgungsmodelle und Partnerschaften zu verbessern, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Dies wollen wir erreichen durch:

- die Verbesserung des Zugangs zu erschwinglichen, qualitativ hochwertigen Produkten durch unser GHU-Portfolio für nichtübertragbare Krankheiten (NCD) und unsere Marke „Impact“ in Ländern mit dem größten ungedeckten medizinischen Bedarf, in denen Sanofi kaum oder gar nicht vertreten ist.
- die Stärkung der lokalen Gesundheitsversorgung und die Bereitstellung pflegebezogener und selbsttragender und skalierbarer Modelle.
- den Aufbau wirkungsvoller sektorübergreifender Partnerschaften. Durch die Expertise unserer globalen und lokalen Partner optimieren wir die Verfügbarkeit, Zugänglichkeit und Erschwinglichkeit unserer Produkte.

Zugang zu Behandlungen

Die Global Health Unit (GHU) hat sich zum Ziel gesetzt, den Zugang zu einem breiten Medikamentenportfolio in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen (LMIC) mit dem höchsten ungedeckten medizinischen Bedarf zu ermöglichen. Zu diesem Zweck hat die GHU „Impact“ entwickelt: eine einzigartige gemeinnützige Marke mit 30 von Sanofi hergestellten Standardmedikamenten, von denen einige von der WHO als unverzichtbar eingestuft werden. Das GHU-Portfolio für NCD-Medikamente deckt ein breites Spektrum an Therapiebereichen ab, darunter Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, psychische Gesundheit und Krebs.

Das GHU-Ziel ist, bis 2030 zwei Millionen Menschen in mehr als 40 Märkten mit niedrigem und mittlerem Einkommen (LMIC) zu erreichen und sie mit Leistungen zur Behandlung nicht übertragbarer Krankheiten (NCDs) zu versorgen. Als Zwischenziel sollen 1,5 Millionen Menschen bis 2026 erreicht werden.

	2022	2023	2024	2025	2026	2030
Ziel					1,5 Mio.	2 Mio.
Versorgte Patient*innen	177.476	440.630	789.675	1.186.636		

Stärkung lokaler Gesundheitssysteme

Unsere Global Health Unit arbeitet eng mit lokalen Gemeinden, Behörden und Nichtregierungsorganisationen zusammen, um den Aufbau und die Entwicklung nachhaltiger Gesundheitssysteme für Menschen mit chronischen Erkrankungen und komplexem Pflegebedarf zu unterstützen. Darüber hinaus entwickelt sie Aufklärungsprogramme und baut Partnerschaften auf, um eine bessere Versorgung zu ermöglichen. Dies geschieht durch:

- Stärkung der Lieferketten
- Bereitstellung medizinischer Schulungen
- Screening und Bereitstellung von Dienstleistungen für Patient*innen.

GHU-Aktivitäten	2025	2024	2023
Anzahl der Partnerschaften bei nichtübertragbaren Krankheiten (NCD)	73	53	32
Anzahl unterstützter Länder bei NCD-Programmen	40	40	19
Anzahl erreichter Begünstigter	4.916.098	2.335.406	369.133
Anzahl an NCD-Schulungsprogrammen für medizinische Fachkräfte	37.116	18.014	6.774
Anzahl zu NCD weitergebildeter Einrichtungen entlang der Lieferkette	666	254	117

Impact Investmentfonds

Unser Impact-Investment-Fonds unterstützt Start-ups und Innovatoren dabei, skalierbare und nachhaltige Gesundheitslösungen in unterversorgten Regionen bereitzustellen.

Mit einem Kapitalvolumen von 25 Millionen Euro bietet der Fonds kleinen Unternehmen Zugang zu Finanzierungen sowie technische Unterstützung.

Bislang hat der Fonds 10,1 Millionen US-Dollar in acht Unternehmen investiert und damit indirekt mehr als 10 Millionen Patient*innen erreicht, die von Einrichtungen in über 15 Ländern Afrikas und Südostasiens versorgt werden.

2025 baute der Fonds seine nichtfinanzielle Unterstützung für Start-ups durch Mentoring- und Mitarbeiter-Engagement-Programme aus.

Zugang zur Diabetesversorgung

Im Jahr 2021 wurden Insulinanalogprodukte in die Liste der unentbehrlichen Arzneimittel der Weltgesundheitsorganisation (WHO) aufgenommen. Gemeinsam mit der WHO haben wir daran gearbeitet, Insulin glargin U100 als erstes Insulinanalogon in das Programm zur Präqualifizierung von Arzneimitteln aufzunehmen. Dies trug dazu bei, die Verfügbarkeit sicherzustellen und zu gewährleisten, dass es akzeptable Standards hinsichtlich Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit erfüllt.

Seit 2023 verstärken wir unser langjähriges Engagement für einen nachhaltigen und gerechten Zugang zur Diabetesversorgung in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen (LMICs) sowie in unterversorgten Gemeinschaften durch Partnerschaften mit lokalen Gesundheitssystemen, Leistungserbringern, Kostenträgern und globalen Organisationen.

Unsere Initiative „AccesS Diabetes“ begegnet potenziellen Hindernissen durch vielfältige Ansätze:

- Aufklärung und Information, unter anderem an Schulen (KiDS-Programm), sowie Ausbau der Screening-Kapazitäten.
- Initiativen zur Patientenunterstützung einschließlich Aufklärung, Monitoring und Betreuung, ermöglicht durch digitale Plattformen und Tools.
- Schulung von medizinischem Fachpersonal und Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitssysteme.
- Verbesserte Bereitstellung hochwertiger Insulinanaloge zu lokal angepassten Preisen.

Sanofi Foundation: Unser Philanthropiemodell

Über unsere Sanofi Foundation unterstützen wir Menschen, Patient*innen und Gemeinschaften auf der ganzen Welt. Durch unser humanitäres

Programm für Seltene Erkrankungen helfen wir Patient*innen und Familien beim Zugang zu lebensverändernden Medikamenten.



Ferner verstärkt die Sanofi Foundation ihr Engagement für Kinder und Jugendliche, insbesondere für jene, die mit schweren Erkrankungen leben. Über die Stiftung weiten wir unser Engagement zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen über den Gesundheitsbereich hinaus aus, indem sie die jüngere Generation dabei unterstützt, sich den drängendsten gesundheitlichen, klimatischen und humanitären Herausforderungen unserer Zeit zu stellen.

Wir unterstützen gefährdete Gemeinschaften auf der ganzen Welt, indem wir:

- uns auf Kinder und Familien konzentrieren, die von Krebs im Kindesalter betroffen sind.
- Gemeinden in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen (LMICs) bei der Anpassung und dem Aufbau von Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels unterstützen.
- zum globalen Ziel, die Schlafkrankheit bis 2030 auszurotten, beitragen.
- Vertriebene in Zeiten humanitärer Krisen mit finanzieller Hilfe und Medikamentenspenden unterstützen.

Innovative Behandlungen für ungedeckten medizinischen Bedarf

Innovation ist die Grundlage der forschenden Pharmaindustrie. Seit Jahrzehnten leisten wir unseren nachhaltigen Beitrag zur Bewältigung globaler gesundheitlicher Herausforderungen. So haben wir ein umfangreiches Portfolio an Lösungen für eine Vielzahl von Krankheiten entwickelt, von denen weltweit Millionen von Menschen betroffen sind.

Beitrag zur Beseitigung der Schlafkrankheit bis 2030

Seit 2001 arbeiten wir mit der WHO zusammen, um die Schlafkrankheit (humane afrikanische Trypanosomiasis HAT) bis 2030 zu beseitigen. Die Schlafkrankheit ist eine vernachlässigte Tropenkrankheit, von der vor allem arme Bevölkerungsgruppen in abgelegenen ländlichen Gebieten südlich der Sahara betroffen sind.

Seit Beginn unserer Zusammenarbeit mit der WHO haben wir Programme zur Reihenuntersuchung der Bevölkerung, Aufklärungskampagnen, den Kapazitätsaufbau sowie Medikamentenspenden unterstützt. Bis Ende 2025 haben wir insgesamt 125 Millionen US-Dollar zu dem Programm beigesteuert, wodurch rund 200.000 Patienten lebensrettend behandelt und die Untersuchung von etwa 65 Millionen Menschen unterstützt werden konnten. Durch weltweite Partnerschaften ist die Zahl der Fälle von Schlafkrankheit um 98 % zurückgegangen, von 26.950 im Jahr 2001 auf 583 im Jahr 2024.

Entwicklung innovativer Behandlungen für krebskranke Kinder

Krebs ist die häufigste krankheitsbedingte Todesursache bei Kindern in vielen Regionen der Welt. Die meisten der heute zur Behandlung von Krebs im Kindesalter eingesetzten Medikamente wurden bereits vor Jahrzehnten zugelassen. Zwar wurden bei der Verbesserung der Überlebensraten für bestimmte Krebsarten im Kindesalter Fortschritte erzielt, doch besteht weiterhin ein ungedeckter medizinischer Bedarf, da viele Überlebende unter schweren Langzeitnebenwirkungen leiden.

Entwicklung globaler Zugangspläne

Wir wollen den breiteren Patient*innenzugang zu unseren künftigen Innovationen beschleunigen, indem wir bereits in einem frühen Stadium der klinischen Entwicklung globale Zugangspläne (Global Access Plans GAPs) für alle Projekte unserer F&E-Pipeline erstellen. Unser Ziel ist es, unsere innovativen Produkte so bald wie möglich nach der ersten Markteinführung überall dort verfügbar zu machen, wo wir für Patient*innen etwas bewirken können und die externen Rahmenbedingungen dies zulassen.

- Fokus auf Regionen, in denen weiterhin ein erheblicher ungedeckter medizinischer Bedarf besteht und das Gesundheitssystem eine sichere Integration der Innovationen in die klinische Praxis unterstützen kann.
- Anpassung der Maßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette: von F&E, Herstellung und Lieferung über Zulassungsverfahren sowie Preis- und Erstattungsbedingungen bis hin zum Aufbau von Infrastruktur und Kompetenzen im Gesundheitssystem, um einen wirksamen Zugang der Patient*innen zur Versorgung und eine sachgerechte Anwendung unserer Produkte zu gewährleisten.
- Entwicklung von Zugangsmodellen, die auf die jeweiligen lokalen Gegebenheiten zugeschnitten sind.

Bis Dezember 2025 wurden 13 Global Access Plans initiiert oder entwickelt, die mehr als 15 Indikationen abdecken. Wir werden auch künftig GAPs für Projekte unserer Pipeline entwickeln, sobald diese die Phase II der klinischen Entwicklung erreichen.

Arzneimittelspenden zur Behandlung seltener Krankheiten

2025 organisierte die Sanofi Foundation mehr als 45 Spendenaktionen direkt oder gemeinsam mit Partnern, mit denen weltweit rund 1,5 Millionen Patient*innen mit einer Menge an Medikamenten versorgt wurden, die für 35 Millionen Tagesbehandlungen ausreicht.

Ferner wurden 151.179 Durchstechflaschen für Patient*innen mit seltenen Erkrankungen versandt. Unser Programm erreichte 1.270 Patient*innen in 70 Ländern auf sechs Kontinenten und hat bereits 159 Patient*innen eine kostenlose Therapie über einen Zeitraum von 20 Jahren oder länger ermöglicht.

Kampf gegen Krebs bei Kindern: „My Child Matters“

Weltweit werden jedes Jahr fast 400.000 Krebsfälle bei Kindern unter 19 Jahren diagnostiziert. Fast 80 % von ihnen leben in Ländern mit begrenzten Ressourcen, in denen die Überlebensraten nur 20 bis 30 % betragen, während in den USA und anderen entwickelten Ländern 80 % der krebskranken Kinder überleben. Unser „My Child Matters“-Programm (MCM) wurde 2005 ins Leben gerufen, um die Überlebensraten krebserkrankter Kinder zu erhöhen, indem es Familien und krebskranken Kindern finanzielle Unterstützung bietet. Das Programm wird in Ländern mit geringem bis mittlerem Einkommen betrieben:

- Stärkung der Gesundheitssysteme durch Verbesserung ihrer Fähigkeit, Krebserkrankungen bei Kindern zu diagnostizieren und zu behandeln.
- Familienunterstützung, um Behandlungsabbrüche zu vermeiden.
- Betreuung krebskranker Kinder durch Schmerzbehandlung, Palliativpflege oder den Zugang zu Dienstleistungen.

Seit 2005 hat „My Child Matters“ 285.000 Kinder unterstützt und über 60.000 medizinische Fachkräfte geschult.

Preisgestaltung

Die Erschwinglichkeit von Produkten, Behandlungen und damit verbundenen Dienstleistungen ist ein wichtiger Aspekt bei der Verbesserung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung. Sanofi setzt sich dafür ein, mit Regierungen zusammenzuarbeiten, um die nationalen Gesundheitssysteme zu stärken und sicherzustellen, dass Menschen Zugang zu erschwinglicher Gesundheitsversorgung haben. In einem hart umkämpften Umfeld, in dem die Kostenträger strengen Budgetbeschränkungen unterliegen, haben Entscheidungen von Regierungen und Gesundheitsbehörden, sowie Kostensenkungsmaßnahmen, einen wachsenden Einfluss auf die Preisgestaltung und Erstattung unserer Produkte. Darauf reagieren wir durch:

- klare Erläuterung der Werte, die der Preisgestaltung unsere Produkte zugrunde liegen.

- Verbesserung der Erschwinglichkeit und Bereitstellung von Lösungen für Zugangsprobleme durch differenzierte Ansätze in Industrie- und Schwellenländern.

Preisgestaltung Deutschland

Die Abgabepreise für Produkte von Sanofi in Deutschland sind durch die deutsche Arzneimittel-Nutzenbewertungsverordnung reglementiert. In den Verhandlungen mit dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen streben wir stets einen fairen Ausgleich zwischen den Anliegen der Gesundheitskostenträger und unseren als forschendes Pharmaunternehmen an.

Management unserer Patente

Patente sollten kein Hindernis für den Zugang zur Gesundheitsversorgung darstellen, und Sanofi ist davon überzeugt, dass ein transparenter und flexibler Umgang mit seinen Patenten dabei helfen kann, auf dringende gesundheitliche Herausforderungen in Entwicklungsländern zu reagieren. Seit Dezember 2019 gibt Sanofi den Patentstatus seiner lebenswichtigen Medikamente und Impfstoffe in Entwicklungsländern öffentlich bekannt. Diese Offenlegung wurde im Jahr 2025 im Einklang mit der neuen Liste der unentbehrlichen Arzneimittel, die 2025 von der WHO veröffentlicht wurde, aktualisiert. Sanofi hat außerdem bestätigt, dass das Unternehmen keine Patente in den am wenigsten entwickelten Ländern (LDCs) oder Ländern mit niedrigem Einkommen (LICs) anmelden oder durchsetzen wird. Dies gilt auch für einige Länder mit unterem und oberem mittlerem Einkommen.

Vielfalt und Engagement

Verantwortungsbewusstes Handeln ist mehr als die Versorgung der Menschen mit Medikamenten. Partnerschaftliches Verhalten, Respekt im Umgang mit Umwelt und Ressourcen und Transparenz sind Leitlinien der gesellschaftlichen Verantwortung von Sanofi in Deutschland. Vielfältig und inklusiv zu denken und zu leben ist unser Grundverständnis im Umgang miteinander und mit den Menschen, für die wir arbeiten.

Prinzipien und Normen der Arbeitsbeziehungen und des Umgangs mit den Beschäftigten sind im Global Compact der Vereinten Nationen von 1999 geregelt. Sanofi ist dem Global Compact bereits im Juli 2000 beigetreten und gewährleistet die Einhaltung der darin benannten Prinzipien zur Wahrung von Menschenrechten und Sozialstandards und für den Umweltschutz. Der Fortschrittsbericht COP (communication on progress) wird regelmäßig veröffentlicht.



Der
Fortschrittsbericht
wird im
Downloadcenter von
Sanofi und auf der
Internetseite des
Global Compact
veröffentlicht.

<https://bit.ly/3tOD08q>

Leben & Arbeiten bei Sanofi in Deutschland

Fortschritt wird durch die Menschen bei Sanofi in Deutschland gemacht. Menschen unterschiedlicher Herkunft, Erfahrung, Einstellung, Hautfarbe. Bei Sanofi in Deutschland leben und arbeiten Menschen aus 71 Nationen. Diese Vielfalt trägt zur Innovationskraft, Effektivität und Wettbewerbsfähigkeit von Sanofi in Deutschland bei.

Personalstrategie

Unsere People & Culture Organisation gestaltet ein Arbeitsumfeld, das qualifizierte und engagierte Mitarbeiter*innen anzieht, fördert und langfristig bindet – auch in einem zunehmend wettbewerbsintensiven Talentmarkt.

Unsere Personalstrategie ist vollständig auf unsere Geschäftsziele ausgerichtet. Sie schafft die Voraussetzungen dafür, dass sich alle Mitarbeiter*innen in einem inklusiven Umfeld voll entfalten und als „One Sanofi“ gemeinsam Außergewöhnliches leisten können. Die Daten werden entsprechend den verfügbaren HR-Systemen derzeit nach weiblich und männlich ausgewertet.

Wir setzen uns für ein inklusives Arbeitsumfeld für Menschen aller Geschlechtsidentitäten ein.

Personal

Per 31.12.2025	Frankfurt		Berlin	
	M	W	M	W
Gesamtzahl der Angestellten nach Geschlecht und Region	3.942	2.497	317	680
Gesamtzahl der Angestellten aufgegliedert nach:				
Unbefristete Angestellte, aufgegliedert nach Geschlecht und Region	3.440	2.148	305	625
Befristete Angestellte, aufgegliedert nach Geschlecht und Region	370	174	13	2
Arbeitnehmer mit nicht garantierten Arbeitszeiten, aufgegliedert nach Geschlecht und Region	Keine Einstellungen mit nicht garantierten Arbeitszeiten			
Vollzeitbeschäftigte Angestellte, aufgegliedert nach Geschlecht und Region	3.722	1.697	302	604
Teilzeitbeschäftigte Angestellte, aufgegliedert nach Geschlecht und Region	220	800	15	76

Personalzahlen als Vollzeitäquivalente der SADG beinhalten Aktive und Nichtaktive (Mitarbeiter*innen in Elternzeit, Langzeitkrankheit, Altersteilzeit).

Mitarbeiter nach Funktionen

Aktive MA per 31.12.	2025	2024	2023
Forschung & Entwicklung (R&D)	866	872	931
Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung (M&S)	4.624	4.626	4.612
Deutschlandgeschäft (GBU)	1.049	1.036	1.074
Globale Funktionen (Corporate Functions)	538	544	560
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	7.077	7.078	7.177
Auszubildende	287	296	314
Trainees und Praktikanten	125	118	137
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH gesamt	7.489	7.492	7.628

Fluktuationsquote

Fluktuationsquoten in Prozent für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, ohne Restrukturierungsprogramme und ohne internationale Transfers innerhalb von Sanofi:

2025	2024	2023
6	5,6	2,8

Arbeitnehmervertretungen

Mitarbeiter*innen von Sanofi Deutschland sind in ihrer Vereinigungsfreiheit geschützt. Deren Interessen nimmt neben den Gewerkschaften an den einzelnen Standorten der jeweilige örtliche Betriebsrat wahr. Zudem existiert ein aus den Mitgliedern der örtlichen Betriebsräte zusammengesetzter Gesamtbetriebsrat. Zu den weiteren betriebsverfassungsrechtlichen Organen gehören die Jugend- und Auszubildendenvertretung am Standort Frankfurt-Höchst und die Schwerbehindertenvertretungen an den Standorten Berlin und Frankfurt-Höchst sowie die Gesamtschwerbehindertenvertretung.

Darüber hinaus gibt es seit 1967 die betrieblichen Vertrauensleute am Standort Frankfurt-Höchst. Die Mitarbeitenden, die diese außerhalb des Betriebsverfassungsgesetzes vorgesehene Position ausfüllen, sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Betriebsrat und Belegschaft einerseits sowie Belegschaft und

Betriebsleitung andererseits. Die Interessen der leitenden Angestellten im Unternehmen werden durch den Unternehmenssprecherausschuss vertreten.

Ausbildungsberufe & Auszubildende

Gute Mitarbeitende sind die Grundlage unseres Unternehmenserfolgs. Wir investieren in die Zukunft junger Menschen durch das Angebot von Praktika und Orientierungsveranstaltungen zu Ausbildungsberufen und durch Ausbildung in diesen naturwissenschaftlichen, technischen und kaufmännischen Berufen:

Biologie- laborant*in	Chemikant*in	Chemie- laborant*in	Elektroniker*in
Fach- informatiker*in	Fachkraft für Lagerlogistik	Fachlagerist*in	Kaufleute für Büromanagement mit fremdsprachlicher Zusatz- qualifikation
Industrie- kaufmann/-frau	Industrie- mechaniker*in	Kaufmann/-frau für Digitalisierungs- management	Kaufmann/-frau für Büromanagement
Mechatroniker*in	Pharmakant*in	Produktions- fachkraft Chemie	IT-System- elektroniker*in

Auszubildende

Sanofi in Deutschland bildet über den eigenen Nachwuchsbedarf aus, weil das Unternehmen seine gesellschaftspolitische Verantwortung ernst nimmt und flexibel auf Änderungen im Hinblick auf den Mitarbeiterbedarf reagieren möchte. Einen Eigenbedarfsanteil hat Sanofi in Deutschland folglich nicht festgelegt. Zum jeweiligen 01.09. wurden eingestellt:

	2025	2024	2023
Naturwissenschaftlich	21	29	35
Technisch	58	42	55
Kaufmännisch	8	15	19
Gesamt	87	86	109
StartPlus-Programme	7	11	12

Anzahl Auszubildender der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH per 31.12.:

2025	2024	2023
287	296	314

Per Ende 2025 befanden sich insgesamt 296 Menschen in der Ausbildung, davon auch Absolvent*innen der Programme „StartPlus“ und „StartPlus-Integration“.

Förderung der Berufsintegration

Die Programme „StartPlus“ und „StartPlus-Integration“ für Geflüchtete richten sich an junge Menschen, die noch nicht ausbildungsfähig sind. Sanofi in Deutschland hilft durch Berufsvorbereitungskurse. Zu StartPlus zählt auch unser neues Programm ChemieIntegriert für ukrainische Flüchtlinge.

Hochschulmarketing

Sanofi in Deutschland war im Jahr 2025 auf 12 Karrieremessen sowie bei 3 Studierenden-Events präsent. Die Veranstaltungen fanden vor Ort oder digital statt und der Schwerpunkt lag auf den natur- und ingenieurswissenschaftlichen sowie digitalen Fachbereichen. Es haben sich sowohl Studierende als auch Absolvent*innen und Berufserfahrene über Sanofi und Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten informiert.

Des Weiteren boten wir Studierenden, Doktorand*innen und Post-Docs von 6 Universitäten mit unseren gesuchten Schwerpunkten Besuche im Industriepark

Höchst an. Von besonderem Interesse für alle Besucher*innen und Teilnehmer*innen waren:

- Konkrete Fragen zu Stellenanzeigen, möglichen Einstiegspositionen und Auslandseinsätzen.
- Fragen nach Praktika, Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeiten, Trainee-Programmen, Post-Doc- und VIE (Volunteer for International Experience)-Einsätzen.
- Aufzeigen möglicher Stellen für bestimmte Studiengänge.
- Fragen zur Notwendigkeit von Promotion und Post-Doc-Tätigkeiten.
- Berichte von Sanofi Mitarbeitenden über deren Werdegänge und aktuelle Berufstätigkeiten.
- Fragen zu Work-Life-Balance, Remote Work und den vielfältigen Angeboten von Sanofi in Deutschland als Arbeitgeber.

Arbeitssicherheit

Sicherheit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Unser Ziel ist eine Arbeitsumgebung, in der Risiken frühzeitig erkannt, Unfälle vermieden und Gesundheit nachhaltig geschützt wird. Die HSE-Organisation unterstützt dabei mit verbindlichen Standards, Beratung und der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Prozessen und Programmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Daher verstehen wir Arbeitsschutz als gemeinsame Verantwortung aller Beschäftigten und Führungskräfte. Dieser Anspruch gilt gleichermaßen für eigene Beschäftigte wie auch für Mitarbeitende von Fremd- und Partnerunternehmen.

Anlagensicherheit

Die Betriebssicherheit von Anlagen wird bereits bei der Erforschung und Entwicklung möglicher neuer Medikamente berücksichtigt. Verfahren und Verfahrensschritte werden von Anfang an sicher gestaltet, gefährliche Stoffe nach Möglichkeit vermieden. Anforderungen an die Sicherheit der eingesetzten Stoffe und Verfahren werden schon bei der Entwicklung eines Herstellungsprozesses definiert. Sie werden durch ein Fachgremium bewertet und fließen in ein Schutzkonzept ein.

Vor Inbetriebnahme einer Anlage wird die Funktionsfähigkeit aller Schutzsysteme sichergestellt. Die Schutzkonzeption der Anlagen wird zudem während des Betriebs regelmäßig geprüft. Sie wird ergänzt durch organisatorische Sicherheitsmaßnahmen und eine Notfallvorsorge, die auch den Schutz von Nachbarn und der Umwelt einschließt.

Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Notfall- und Gefahrenabwehrorganisation des Industrieparkbetreibers in Frankfurt-Höchst.

Schulungen in Sicherheitsangelegenheiten

Regelmäßige Schulungen und Übungen gewährleisten ein dauerhaft hohes Sicherheitsniveau. Beispiele für Sicherheitsmaßnahmen bei Sanofi in Deutschland sind:

- Jährliche Schulung zu Gefahren am Arbeitsplatz und Schutzmaßnahmen
- Jährliche Alarmübung pro Betrieb
- Jährliche Gefahrenabwehr-Übung zusammen mit dem Industrieparkbetreiber, um das Notfallmanagement zu verbessern
- Alle zwei Jahre Übung zur Bearbeitung eines Schadenbeispiels durch den Management-Bereitschaftsdienst

Neben den regulären Schulungen für Mitarbeitende und Funktionsträger*innen hält Sanofi in Deutschland in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) regelmäßig besondere Sicherheitsschulungen ab:

- Ein bis zwei Schulungen pro Jahr über Prozesssicherheit
- Ein bis zwei Arbeitsschutzseminare für Führungskräfte pro Jahr

Alle Besucher*innen und die Mitarbeitenden von Fremdfirmen sind in das Sicherheitskonzept einbezogen. Sie erhalten vor dem Zutritt zum Industriepark eine erste Sicherheitseinweisung durch den Betreiber. Weitere Sicherheitseinweisungen finden betriebsbezogen und bei der Arbeitseinweisung statt.

Biologische Sicherheit

Bei Sanofi in Deutschland werden Wirkstoffe auch durch biochemische und mikrobiologische Verfahren produziert. Die Nutzung von ganzen Organismen, Zellen und Enzymen stellt hohe Sicherheitsanforderungen an alle Unternehmensbereiche. Eine globale Organisationseinheit von Sanofi befasst sich ausschließlich mit der biologischen Sicherheit, um eventuelle Risiken zu erörtern und die Sicherheitskonzepte anzupassen. Das mit dem Expertengremium verbundene globale Netzwerk erarbeitet und überwacht die Sicherheitsregelwerke für alle Standorte weltweit. Die damit verbundenen Maßnahmen stellen den Schutz der Mitarbeitenden beim Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen in Labor und Fertigung sicher und schützen gleichzeitig die Umwelt vor der unerwünschten Freisetzung dieser Stoffe.

Unfallkennzahlen

Das Unfallgeschehen bei Sanofi in Deutschland bewegt sich generell auf einem niedrigen Niveau im Vergleich zur chemischen Industrie. Über mögliche Gefahren und geeignete Vermeidungsmaßnahmen werden die Mitarbeitenden regelmäßig informiert und im Rahmen von speziellen Programmen und Trainings auch für stolper- und sturzfrees Arbeiten sensibilisiert. Stolper- und Sturzunfälle bilden den größten Teil der Arbeitsunfälle.

Wir beschäftigen an den Standorten Frankfurt und Berlin Fremdfirmen, für die die Unfälle ihrer Mitarbeitenden ebenfalls erfasst werden. Diese Fremdfirmen müssen sich verpflichten, die gleichen Sicherheits- und Umweltschutzregeln zu befolgen, wie sie auch für Sanofi in Deutschland gelten. Ein entsprechendes Auswahlprozedere, umfangreiche Schulungen, Audits sowie regelmäßige Sicherheitschecks halten auch die Unfallzahlen bei den Mitarbeitenden der Fremdfirmen auf niedrigem Niveau.

Die LTI-FR, Lost Time Injury Frequency Rate, ist die Quote unfallbedingter Abwesenheiten mit mindestens eintägiger Ausfallzeit, bezogen auf eine Million Arbeitsstunden:

	2025	2024	2023
LTI-FR für Mitarbeitende von Sanofi in Deutschland	1,6	2,26	2,67
LTI-FR für Mitarbeitende von Fremdfirmen an den Standorten Frankfurt und Berlin	0,8	0,6	2,06
Kennzahl BG RCI Branche Chemie	8,64	9,16	9,23
Kennzahl alle BGen	12,89	13,32	13,90

Sanofi in Deutschland	2025	2024	2023
Anzahl Unfälle mit Ausfallzeit	19	30	32
Anzahl Unfälle mit Todesfolge	0	0	0
Unfallbedingte Ausfalltage, Gesamt	196	585	549

Gesundheitsquote

	2025	2024	2023
Insgesamt	93,3	93,3	93,5
Ohne Langzeitkranke (länger als 6 Wochen arbeitsunfähig)	94,6	94,6	94,0

Angegeben sind der Prozentanteil Anwesenheitsstunden an den Sollstunden, der Rest sind krankheitsbedingte Abwesenheitsstunden.

Berufskrankheiten

Sanofi in Deutschland unternimmt arbeitsmedizinische Vorsorgen, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung des Arbeitsplatzes ergeben. Allen Beschäftigten wird dabei in regelmäßigen Abständen eine Teilnahme an den Untersuchungen ermöglicht. Die arbeitsmedizinischen Vorsorgen sind für Mitarbeitende kostenlos, die Ergebnisse bleiben auf Wunsch anonym. Bei den betriebsärztlichen Untersuchungen der Mitarbeitenden legen wir darauf Wert, arbeitsbedingte Störungen und Veränderungen der Gesundheit zu erkennen, bevor sie zu Berufskrankheiten werden können. Bei Bedarf werden negative Einflüsse durch technische, organisatorische oder individuelle Maßnahmen verringert.

Vergütung

Wir setzen uns für eine gleiche Bezahlung bei gleichwertiger Arbeit ein. Das bedeutet: Auch wenn nicht alle Mitarbeitenden in derselben Funktion exakt gleich bezahlt werden, müssen etwaige Unterschiede durch objektive Gründe gerechtfertigt sein, die im Einklang mit unseren Vergütungsrichtlinien stehen. Diese berücksichtigen Wertschöpfung, Fachwissen, Stellenprofile, Standort, Kompetenzen und Leistung.

Gender Pay Gap

Wir berichten jährlich über unseren Gender Pay Gap (Lohnunterschied zwischen den Geschlechtern); dieser drückt die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Grundgehalt von Frauen und dem durchschnittlichen Grundgehalt von Männern als Prozentsatz des durchschnittlichen Grundgehalts von Männern aus. Per Dezember

2025 weist Sanofi einen durchschnittlichen weltweiten Lohnunterschied von 4,40 % zugunsten von Frauen auf. Berücksichtigt für die Berechnung wurden alle Mitarbeitenden, einschließlich des Chief Executive Officer und der Mitglieder der Geschäftsleitung, in 63 Ländern.

Förderprogramme „All Well“

Unsere "All Well"-Programme für Gesundheit und Wohlbefinden bieten weltweit hochwertige Gesundheitsversorgung und Sozialleistungen in vier Bereichen:



Körperliche Gesundheit

Wir unterstützen einen gesunden Lebensstil mit Schwerpunkt auf Krankheitsprävention, Gesundheitsförderung und hochwertiger Gesundheitsversorgung. Sanofi bietet an allen Standorten eine große Bandbreite an Gesundheits- und Wellness-Aktivitäten an. Fitnessstudios vor Ort, Fitnessräume, Sportkurse, gesunde Ernährung in Betriebskantinen, aber auch Programme zur Stressbewältigung, zu gesünderem Schlafen und kostenlose Vorsorgeuntersuchungen.

Mentale Gesundheit

Wir bieten Tools und Programme zur Förderung des emotionalen und mentalen Wohlbefindens. Unser Employee Assistance Program (EAP) ermöglicht vertraulichen Zugang zu einem Berater, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Wir bieten sechs jährliche Beratungssitzungen pro Mitarbeiter und Thema an. Unser 2022 gestartetes globales Lernprogramm „Winning Healthy Minds“ hilft, mit mentalen Belastungen umzugehen.

Unser obligatorischer Online-Kurs „Förderung eines positiven und sicheren Arbeitsplatzes“, enthält auch ein Modul zur psychischen Gesundheit. Zu den weiteren Lernressourcen gehört der „Healthy Minds Conversation Guide“, der für alle zugänglich ist und Mitarbeiter*innen Anleitungen bietet, wie sie über ihre psychische Gesundheit sprechen können. Für Manager wurde ein E-Learning-Kurs mit dem Titel „Psychische Gesundheit: Die entscheidende Rolle, die Sie als Führungskraft spielen“ erstellt, um ihnen dabei zu helfen, psychische Gesundheitsprobleme in ihren Teams zu identifizieren und auf geeignete Ressourcen bei Sanofi zuzugreifen. Schließlich ermutigen die „Culture Talks“ die

Teams, offene Gespräche über Wohlbefinden und psychologische Sicherheit zu führen.

Finanzplanung

Mitarbeiter*innen werden in Renten- und Sparangelegenheiten unterstützt. Das Mitarbeiterunterstützungsprogramm umfasst auch vertrauliche Kontakte, um Rat und Unterstützung bei finanziellen und rechtlichen Fragen einzuholen. Ferner unterstützt Sanofi Mitarbeiter*innen beim Sparen durch einen Mitarbeiteraktienkaufplan, der die Möglichkeit bietet, Sanofi-Aktien zu einem ermäßigten Preis zu erwerben.

Arbeitskultur

Wir fördern eine Arbeitskultur, die unterstützend, respektvoll und inklusiv ist, in der sich alle ermutigt fühlen, innovativ zu sein und zu wachsen. Unsere Führungskräfte sprechen regelmäßig mit ihren Teams über deren Wohlbefinden, um sicherzustellen, dass sie die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. Seit 2022 haben wir:

- eine globale Richtlinie eingeführt, die allen Mitarbeiter*innen 14 Wochen bezahlten Elternurlaub bietet.
- eine flexible Arbeitsrichtlinie eingeführt, damit Mitarbeiter*innen ihre Arbeitsumgebung und -abläufe an ihre individuellen Bedürfnisse anpassen können.
- ein globales Speak Up-Portal eingeführt, damit Mitarbeiter*innen Bedenken hinsichtlich der Verletzung des Verhaltenskodex von Sanofi offen äußern und sich ermutigt fühlen können, Ideen auszutauschen, Prozesse in Frage zu stellen und Feedback zu geben.

Präventiver Gesundheitsschutz

Sanofi in Deutschland schützt die Gesundheit der Mitarbeitenden mit einer Reihe von Angeboten, Informationen und Maßnahmen:

- Arbeitsmedizinische Vorsorgen
- Seminare und Programme für Teams zur Stressbewältigung
- 2x pro Woche 15-minütige "Blitzentspannung"
- Regelmäßige 45-minütige Kurseinheiten zum Thema Achtsamkeit am Arbeitsplatz
- Sehtest und Augeninnendruckmessung
- Medizinischer Check-up für alle Mitarbeitenden ab 45 Jahren
- Krankengymnastik, manuelle Therapie (auf Kassen- und Privatrezept)

- Ergonomie: Arbeitsplatzbegehungen (u. a. auch im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements)
- Suchtkrankenbetreuung
- Gesundheitsbewusstes Essen in der Kantine
- Analysen und Maßnahmen zur gesundheitsförderlichen Gestaltung von Arbeitstätigkeiten in Produktion, Labor und Büro
- Seminare zur Vermittlung gesundheitsgerechter Führung
- Verpflichtende Seminare für Auszubildende zu Bewegung, Ernährung, Umgang mit Stress, Suchtgefahren, Ergonomie, Hautschutz
- Seminare »Besser leben mit Schichtarbeit« für betroffene Mitarbeitergruppen auf Anfrage
- Ärztlich kontrollierte individuelle Ernährungsberatung für Mitarbeitende mit Krankheiten, die durch Veränderung der Ernährung günstig beeinflussbar sind
- Informationsveranstaltungen zur Vorbereitung auf Mutterschutz und Elternzeit
- Beratung in kritischen, belastenden Lebenssituationen auf persönlicher, familiärer oder beruflicher Ebene, anonym durch ausgebildetes Fachpersonal mit Expertise für die einzelnen Themenbereiche wie z.B. Diplompsycholog*innen, Ärzt*innen
- Betriebsärztliche Beratungsangebote bei Verdacht auf Long-COVID
- Kostenlose Impfungen gegen Grippe, Impfungen nach STIKO-Empfehlung (inkl. Booster-Impfungen), Polio/Diphtherie/Tetanus/Pertussis, Hepatitis A und B, sowie MMR
- Reisemedizinische Beratung (Privat- und Dienstreisen) und Rezeptierung der Reiseapotheke für Dienstreisen
- Angebot von Präventions- und Gesundheitskursen von Indoor-Cycling bis Yoga in den Site Health Centern
- Angebot von Sportgruppen
- Reanimationstraining für Ersthelfer – Was tun bei Herzstillstand?
- Aktion Screeningangebote, z.B. Hautkrebs, Brustkrebs)
- Seminare zur Raucherentwöhnung
- Webbasierter Hautarzt für schnelle und unkomplizierte Abklärung von Hautveränderungen (Dermanostic)
- Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz
- Cardio-Check (Check von HDL/LDL Triglyceride im Rahmen von On-Site Screenings)
- Förderung der Mitgliedschaft in den Site Health Centern sowie Kooperation mit externem Health Center Netzwerk
- Führungskräfte-seminar mit dem Schwerpunkt Resilienz

Flexible Arbeitsplatzgestaltung

Flexible Arbeitsplatzgestaltung ist von wesentlicher Bedeutung für eine inklusive Kultur, die individuellen Bedürfnissen und Arbeitsstilen gerecht wird. Sanofi ist bestrebt, weltweit die Möglichkeit zum Homeoffice durch globale Richtlinien für die lokale Umsetzung in Übereinstimmung mit Geschäftsanforderungen und lokalen Gesetzen anzubieten.

Fortschritt durch Dialog

Sanofi versteht sich als verantwortungsvoller Unternehmenspartner der Gesellschaft. Wir engagieren uns aktiv im Dialog mit der Öffentlichkeit und teilen unsere wissenschaftliche Expertise durch Veranstaltungen, Aufklärungskampagnen und digitale Plattformen. Vertrauensvolle Arbeitsbeziehungen sind das Fundament unserer Zusammenarbeit. Management und Arbeitnehmervertreter*innen begegnen sich in regelmäßigen Dialogen, bei der Aushandlung konkreter Vereinbarungen und deren kontinuierlichen Weiterentwicklung auf Augenhöhe. Transparenz und gegenseitiger Respekt prägen diese Partnerschaften.

Die Vereinigungsfreiheit der Mitarbeiter*innen in Deutschland ist für uns selbstverständlich und unverrückbar.

Mitarbeiterbefragungen „Your Voice“

Mit der Plattform „Your Voice“ holen wir kontinuierlich das Feedback der Mitarbeiter*innen zu ihren Erfahrungen und ihrem Engagement ein. Wir erhalten anonymisierte Ergebnisse direkt nach Abschluss jeder Umfrage in Echtzeit.

So können Führungskräfte gemeinsam mit ihren Teams zeitnah konkrete Maßnahmen entwickeln und die Arbeitserfahrung kontinuierlich verbessern. Die Plattform ermöglicht zudem regelmäßige Check-ins und einen offenen Dialog auf Augenhöhe.

Beschwerden

Eine Gesamtbetriebsvereinbarung (GBV) regelt den Umgang mit Beschwerden und sozial adäquates Verhalten. Funktionen und Fachabteilungen haben als Ansprechpartner*innen definierte Vertrauensleute. Alle Betriebsangehörigen, die sich vom Unternehmen, durch Mitarbeitende des Betriebs oder durch im Betrieb tätige Mitarbeitende von Fremdfirmen benachteiligt oder ungerecht behandelt oder in sonstiger Weise beeinträchtigt fühlen, haben das Recht zur Beschwerde.

Nachteile dürfen daraus nicht entstehen. Als Ansprechpartner*innen fungieren in den Betrieben häufig die Vertrauensleute, die vor allem dafür sorgen, eine Eskalation von Konflikten zu verhindern. Die Vertrauensleute werden im Sinn der Gesamtbetriebsvereinbarung gesondert geschult. Siehe auch Kapitel Whistleblower Helpline “Speak up” auf Seite 74.

Betriebliches Vorschlagswesen

Wir fördern eine Innovationskultur, in der Mitarbeitende aktiv zur kontinuierlichen Verbesserung beitragen: Durch unser Ideenmanagement-Programm honorieren wir Verbesserungsvorschläge zu betrieblichen Prozessen und Infrastruktur mit Geld- und Sachprämien. Neben Effizienzsteigerungen stehen Verbesserungen von Sicherheit, Umweltschutz und Qualität im Vordergrund.

	<i>2025</i>	2024	2023
Anzahl Vorschläge	<i>1.147</i>	1.310	1.332
Wert Geld- und Sachprämien in Euro	<i>~339.000</i>	~509.000	~381.000

Lern- und Erfahrungsreport

Neben Verbesserungsvorschlägen können auch beobachtete Gefahren und Beinahe-Unfälle gemeldet werden. Dies hilft, frühzeitig Gefahrenschwerpunkte zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion

Die chancengleiche Entwicklung aller Mitarbeiter*innen ist Teil der Unternehmenskultur und wird von uns als ein strategischer Erfolgsfaktor verstanden. Wir setzen Maßnahmen und Projekte zur Förderung der Karrieren von Frauen, zur Anerkennung und Wertschätzung von Kolleg*innen der LGBTQ+-Community oder zu mehr Barrierefreiheit für Kolleg*innen mit Behinderung um.

- Sanofi in Deutschland fördert eine faire Entlohnung und analysiert die Entgeltstrukturen unter Gesichtspunkten der Geschlechtergerechtigkeit.
- Sanofi in Deutschland hat die Charta der Gleichstellung der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) unterzeichnet.
- Mit der „Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Hessen“ unterstützen wir lebensphasenorientiertes Arbeiten.

- Sanofi ist Mitglied im UnternehmensForum, einem bundesweiten und branchenübergreifenden Zusammenschluss von Großunternehmen und mittelständischen Firmen, die Menschen mit Einschränkungen oder Leistungsminderung die volle Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen wollen.
- Das Deutsche Gender Netzwerk (DGN) versteht sich als Ergänzung und Verstärkung bereits bestehender Initiativen, z.B. zu Vielfalt und Inklusion, gendersensibler Sprache etc.
- Sanofi in Deutschland ist Kooperationspartner in der Förderallianz Mentoring Hessen. Die Allianz aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen verfolgt das Ziel, dem Frauenmangel in Wirtschaft und Wissenschaft entgegenzuwirken.
- Mit „Identity“ betreibt Sanofi in Deutschland ein Förderprogramm, das sich speziell an Frauen vor der Übernahme erster Führungsverantwortung richtet.
- Wir kooperieren mit der Initiative FidAR, die sich für mehr Frauen in den Aufsichtsräten einsetzt. Gemeinsames Ziel ist es, sich für mehr Frauen in Führungspositionen einzusetzen und damit einen weiteren Beitrag zur chancengleichen Entwicklung zu leisten.
- Talentmanagement durch Entwicklungsgespräche, niederschwellige Mentoring-Plattformen und Basiswissenskurse für neue Führungskräfte sowie PostDoc-Programme sind weitere Bausteine der Entwicklungsprogrammatis.
- Sanofi in Deutschland hat die Charta der Vielfalt unterzeichnet und ist dem Verein beigetreten, um durch die Mitgliedschaft ein zusätzliches Signal für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion im Unternehmen zu setzen. Die Charta setzt sich für die Verankerung von Vielfalt in Wirtschaft und Gesellschaft ein.
- Der Verhaltenskodex von Sanofi in Deutschland garantiert Wertschätzung aller Mitarbeiter*innen.
- Für alle Mitarbeiter*innen verpflichtend ist eine Leitlinie, die das Thema Vielfalt (Diversity) und Chancengleichheit im betrieblichen Alltag schriftlich in einer Standardarbeitsanweisung (SOP) festlegt.
- Wir betreiben sechs Mitarbeitenden-Netzwerke: Gender+, Generationen+, Pride+, Herkunft & Kulturen+, Barrierefrei+, Nachhaltigkeit.

14 Wochen bezahlte Familienzeit

Als Teil unserer Strategie für Gleichberechtigung haben wir 2022 einen globalen Standard für inklusive und gleichberechtigte Familienzeit eingeführt. Sanofi gewährt allen Mitarbeiter*innen, die ein Kind zur Welt bringen oder adoptieren, 14 Wochen bezahlte Familienzeit. Wir möchten damit die Freiheit geben, die Kinderbetreuung so zu gestalten, wie sie für die Familie am besten geeignet ist. Darin sehen wir einen weiteren Schritt zur Förderung der Gleichstellung am Arbeitsplatz.

Vergütung, Arbeitszeit, Versorgung und Nebenleistungen

Mitarbeitende von Sanofi in Deutschland werden für ihre Leistungen angemessen vergütet. Das ist selbstverständlich für ein Unternehmen, das soziale Verantwortung lebt. Die Tarifvereinbarungen legen die Basis für ein angemessenes Entgeltniveau.

Personalaufwand in Tausend Euro	2025	2024	2023
Löhne und Gehälter	813.102	908.851	760.060
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	207.432	180.970	276.257
davon für Altersversorgung	85.348	63.309	163.449
Gesamt	1.020.534	1.089.821	1.036.317

Vergütung für Tarifmitarbeiter*innen

Für die Tarifmitarbeiter*innen an den Standorten Frankfurt-Höchst und Berlin gilt das Tarifwerk der chemischen Industrie. Danach werden die tariflich geführten Mitarbeiter*innen insgesamt 13 bundesweit geltenden tariflichen Entgeltgruppen des Bundesentgelttarifvertrages ohne weitergehende Differenzierung nach Lohn (gewerbliche Arbeitnehmende) und Gehalt (Angestellte) der chemischen Industrie zugeordnet. Sie erhalten zudem verschiedene betriebliche Zulagen, Urlaubsgeld sowie einen Bonus für den Geschäftserfolg des Unternehmens. Weitere Zuwendungen existieren für leitende und außertarifliche Mitarbeiter*innen, ferner Nebenleistungen wie Krankengeldzuschuss etc.

Tarifbindung

2025	2024	2023
50	53	53

Angaben in Prozent, der wesentliche Anteil der übrigen Mitarbeitenden ist übertariflich beschäftigt.

Arbeitnehmerüberlassung

Sanofi in Deutschland arbeitet mit Unternehmen der Arbeitnehmerüberlassung zusammen, um Einzelspitzen im Geschäftsbetrieb durch externe Arbeitnehmer*innen abzufangen.

Anzahl Mitarbeiter*innen aus der Zeitarbeitsbranche im Durchschnitt	2025	2024	2023
Innendienst	128	115	158
Vertrieb	5	9	28

Leih- und Zeitarbeiter*innen werden am Standort Frankfurt ab dem ersten Einsatztag mit dem gleichen Grundlohn entlohnt wie festangestellte Mitarbeiter*innen. Sie haben, analog zu festangestellten Mitarbeiter*innen, Zugang zu allen internen Einrichtungen, wie beispielsweise der Kantine oder den Site Health Centers.

Arbeitszeit

Bei Sanofi in Deutschland verstehen Unternehmensleitung und Betriebsrat die fortlaufende Weiterentwicklung bestehender Arbeitszeitregelungen als dauerhafte Aufgabe zur Sicherstellung effizienter Arbeitsabläufe bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Interessen der Mitarbeiter*innen. Während die leitenden Angestellten entsprechend ihren Aufgabenstellungen ausschließlich Arbeitszeitsouveränität haben, gibt es für außertarifliche Mitarbeiter*innen eine Wahlmöglichkeit zwischen Arbeitszeitsouveränität und Arbeitszeiterfassung im Rahmen eines Gleitzeitmodells.

Insbesondere bei den chemischen, biotechnologischen und pharmazeutischen Produktions- und Fertigungsprozessen sind vielfältige Regelungen mit versetzten Arbeitszeiten bis hin zu vollkontinuierlicher Schichtarbeit erforderlich.

Mitarbeiter*innen in voll- und in teilkontinuierlicher Wechselschicht, per Dezember	2025	2024	2023
	1.396	1.395	1.374

Diese Schichtmodelle werden nach modernen arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen ausgestaltet. Zum Einsatz kommen kurz und vorwärts rollierende Modelle mit einer geringen Anzahl aufeinanderfolgender Nachtschichten und mit ausreichenden Erholungszeiten. Daneben gibt es insbesondere in den produzierenden Unternehmensbereichen versetzte Arbeitszeiten bis hin zu Zweischichtmodellen.

Teilzeitbeschäftigte, per Jahresende	2025	2024	2023
Teilzeitbeschäftigte	1.111	1.121	1.133
Altersteilzeit	79	188	205

Altersversorgung

Bei Sanofi in Deutschland hat die betriebliche Altersversorgung (bAV) eine lange Tradition. Die obligatorische Teilnahme gewährleistet eine Zukunftssicherung für alle Mitarbeiter*innen. Der Versorgungsgedanke umfasst neben der klassischen Altersvorsorge auch den Leistungsfall bei Tod oder Invalidität. Die Pensionskasse der Mitarbeiter*innen der Hoechst-Gruppe VVaG ist Partner für die Durchführung und Verwaltung der betrieblichen Altersversorgung.

Aufwendungen für Alterssicherung

In Millionen Euro	2025	2024	2023
Arbeitgeber (AG)-Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	59,0	56,5	54,6
AG-Aufwand für Beiträge an die Pensionskasse	41,2	40,9	40,6
AG-Aufwand für bAV-Rückstellungen	33,1	36,5	39,4
Aufwand für Beiträge an die Pensionskasse im Rahmen der TEA und des Demografiefonds	3,9	3,9	3,8
Beitrag an den Pensionssicherungsverein	1,5	1,9	2

Durchschnittsalter und Betriebszugehörigkeit

Durchschnittsangabe in Jahren	2025	2024	2023
Alter der Mitarbeiter*innen	45,8	45,7	45,7
Betriebszugehörigkeit	17,4	17,6	17,4

Inklusion und Chancengleichheit

Inklusion ist für uns kein Minderheitenprogramm, sondern ein Anliegen, das alle betrifft. Wir setzen uns für ein inklusives Arbeitsumfeld ein, in dem sich jede und jeder unabhängig von individueller Einschränkung, Herkunft oder Lebenssituation frei entfalten kann. Wertschätzung und Förderung ohne jede Form von Diskriminierung sind für uns handlungsleitende Prinzipien.

Als Mitglied im UnternehmensForum e. V. tauschen wir uns regelmäßig mit anderen Unternehmen zu Fragen der Inklusion aus. Ziel des Vereins ist es, Arbeitgeber für die nachhaltige Beschäftigung von Menschen mit Behinderung zu sensibilisieren und gemeinsam Best Practices zu entwickeln.

*Anteil Mitarbeiter*innen mit Behinderung*

2025	2024	2023
6,2 %	5,72 %	5,47 %

Barrierefreiheit

Unsere Standards für Barrierefreiheit legen Anforderungen an die Gestaltung inklusiver Arbeitsumgebungen fest, die allen Mitarbeitenden unabhängig von ihren körperlichen oder geistigen Voraussetzungen den Zugang zu Einrichtungen, Arbeitsmitteln und Informationen ermöglichen sollen.

Die Standards umfassen auch Bewertungen und Leitlinien zur Barrierefreiheit für alle Arten von Sanofi-Standorten, darunter Büros, Labore, bestimmte Produktionsbereiche und Lagerhallen. An 120 Standorten wurden Bewertungen durchgeführt. Für alle diese Standorte liegen Maßnahmenpläne vor.

2025 haben wir einen neuen Partner für digitale Barrierefreiheit eingebunden, um unsere Test- und Schulungskapazitäten zu erweitern sowie Tools bereitzustellen, die die Umsetzung unseres Standards für digitale Barrierefreiheit unterstützen. Mitarbeitenden stehen Schulungen zu barrierefreien Arbeitsweisen und zum angemessenen Umgang mit Menschen mit Behinderungen zur Verfügung. Zudem wurden 2025 Schulungen zu digitaler Barrierefreiheit sowie zu inklusiven Führungs- und Einstellungspraktiken eingeführt.

Nationalitäten und Kulturen

Die Belegschaft von Sanofi in Deutschland hat 71 Nationalitäten, knapp 10 % sind Beschäftigte ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Unsere Personalmanager werden für die Personalakquise in Inklusionsfragen geschult. Für uns tätige Personalvermittlungsfirmen werden über unsere DEI-Strategie (Diversity, Equity & Inclusion / Vielfalt, Gleichberechtigung & Inklusion) und unsere Erwartungen informiert und zu deren Einhaltung verpflichtet.

Generationen

Sanofi setzt sich dafür ein, dass sich jede*r Mitarbeiter*in unabhängig von Alter oder Erfahrung wertgeschätzt fühlt.

Jahrgänge	Generation	2025	2024	2023
1956-1965	Baby Boomer	10,2	14,7	17,4
1966-1980	Generation X	42,2	43,8	44,7
1981-1995	Generation Y	39,5	36,7	34,4
1996-heute	Generation Z	8,1	4,5	3,5

Angaben in Prozent.

LGBTQ+

Seit 2019 unterstützt Sanofi die „Standards of Conduct for Business“, die vom Hohen Kommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte im Kampf gegen die Diskriminierung von LGBTQ+-Personen aufgestellt wurden. Sanofi ist außerdem seit 2022 Mitglied von myGwork, einer Business-Community, in der LGBTQ+-Personen mit inklusiven Organisationen in Kontakt treten und Jobs, Mentoren, berufliche Veranstaltungen und Informationen finden können.

Laut einer Umfrage 2023 fühlen sich rund 6 % der Mitarbeiter*innen von Sanofi in Deutschland der LGBTQ+ Community zugehörig.

Mitarbeiter*innen mit Krebserkrankung

Mit unserem 2024 eingeführten Programm „Cancer & Work: Acting Together“ unterstützen wir Mitarbeiter*innen, die direkt oder indirekt von Krebs oder anderen schweren Erkrankungen betroffen sind, indem wir sie in Bezug auf ihr finanzielles, emotionales und soziales Wohlbefinden

unterstützen. Der Ansatz soll Teams auch dabei helfen, die Auswirkungen solcher Erkrankungen auf das Unternehmen besser zu bewältigen, vom Zeitpunkt der Bekanntgabe der Erkrankung über die Abwesenheit bis hin zur Rückkehr nach vielen Monaten oder sogar Jahren.

- Für Krebspatient*innen:
Mitarbeiter*innen mit Krebsdiagnose oder der Diagnose einer anderen schweren Erkrankung behalten ihren Arbeitsplatz, ihr Gehalt und ihre Sozialleistungen bis zu 12 Monate lang, unabhängig von ihrer Rolle oder ihrem geografischen Standort bei Sanofi. Sie können flexible



Arbeitsregelungen nutzen, die an individuelle Bedürfnisse, Standort und ihre Aufgaben angepasst werden.

- Für die Pflege eines Familienmitglieds:
Mitarbeiter*innen, die ein von Krebs betroffenes Familienmitglied pflegen, haben ebenfalls Zugang zu flexiblen Arbeitsregelungen. Darüber hinaus haben alle Mitarbeiter*innen ab 2024 Anspruch auf unbezahlten Pflegeurlaub, um sich um ihre schwer erkrankten nahen Angehörigen zu kümmern. Ferner haben unsere Mitarbeiter*innen, die direkt oder indirekt an Krebs erkrankt sind, über unser globales Mitarbeiter*innen-Hilfsprogramm in allen Ländern rund um die Uhr Zugang zu externer psychologischer Unterstützung.

Kinderhilfsorganisation „Enfants de Sanofi“

Enfants de Sanofi, eine gemeinnützige Organisation, wurde 1993 von Sanofi und Mitarbeiter*innen gegründet. Ihr Ziel ist es, Kindern von Mitarbeiter*innen zu helfen, die medizinische, soziale oder schulische Schwierigkeiten haben. Sie bietet den Familien weltweit individuelle Unterstützung. Darüber hinaus führt sie innerhalb der Sanofi-Tochtergesellschaften gemeinsame Aktionen durch, wie Gesundheitsprogramme sowie auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnittene Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagnen.

Engagement in der Gesellschaft – We Volunteer

Sanofi in Deutschland engagiert sich ehrenamtlich durch Spenden und Sponsorings für die Gesellschaft. Darüber hinaus erhalten Mitarbeiter*innen einen bezahlten Arbeitstag frei für gemeinnützige Projekte, die über unser We Volunteer Freiwilligenprogramm angeboten werden.

We Volunteer ermöglicht es den Mitarbeiter*innen, Gutes für die Gemeinschaften zu tun, die uns am Herzen liegen, starke und dauerhafte Beziehungen aufzubauen und als Individuen zu lernen und zusammenzuwachsen, indem wir unsere One Sanofi-Kultur leben und den Gemeinschaften etwas zurückgeben.



*Mitarbeiter*innen von Sanofi räumen den Stadtteil um den Frankfurter Standort im Rahmen eines We Volunteer Projektes auf.*

Die Gesundheit der Menschen zu schützen, verstehen wir als ganzheitliche Aufgabe. Dazu zählen neben dem Wohlergehen der Patient*innen und der Verantwortung für die Mitarbeiter*innen auch der Umweltschutz.

Unser Weg zur Klimaneutralität

Unser Engagement für die Gesundheit der Menschen reicht über die Entwicklung innovativer Arzneimittel und Impfstoffe hinaus. Als global tätiges Gesundheitsunternehmen übernehmen wir auch Verantwortung für den Schutz von Klima und Umwelt. Daher arbeiten wir kontinuierlich daran, die Umweltauswirkungen unserer Produkte und Geschäftstätigkeiten zu reduzieren. Gleichzeitig stärken wir die Widerstandsfähigkeit unseres Unternehmens gegenüber den Folgen des Klimawandels und anderen Umweltveränderungen. So leisten wir einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft für heutige und kommende Generationen.

Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie „AIR“ setzen wir uns klare Ziele und ergreifen Maßnahmen zur Bewältigung von Herausforderungen in den Bereichen Klimawandel, Umweltverschmutzung, Biodiversität und Ökosysteme, Eco-Design sowie Abfallmanagement.

Wir fördern eine umweltbewusste Unternehmenskultur und beziehen unsere Mitarbeiter*innen und Lieferanten aktiv in die Erreichung unserer Umweltziele ein.

Der Zusammenhang zwischen Umwelt- und Klimabedingungen und der Gesundheit der Menschen wird zunehmend deutlich. Wir berücksichtigen diese Zusammenhänge in unserem Nachhaltigkeitsansatz und setzen uns dafür ein, die Umweltwirkungen unserer Geschäftstätigkeit kontinuierlich zu reduzieren.

Unser globales ökologisches Nachhaltigkeitsprogramm legt Ziele für unsere gesamte Wertschöpfungskette bis 2045 sowie Zwischenziele bis 2030 fest.

Wir wollen die direkten und indirekten Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und Produkte auf die Umwelt über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg reduzieren. Von den Rohstoffen bis zu ihren potenziellen Auswirkungen am Ende ihrer Nutzung.

Wir haben uns verpflichtet:

- Unsere Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) im Vergleich zu 2019 bis 2030 um 55 % und unsere Scope-3-Emissionen um 30 % sowie unsere Emissionen über alle Scopes hinweg bis 2045 um 90 % zu reduzieren. Diese Ziele sind durch die SBTi, die Science Based Target Initiative, validiert.

- Alle unsere Standorte bis 2030 mit 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen zu versorgen.
- Bis 2030 einen kohlenstoffneutralen Fuhrpark aufzubauen
- Scope-3-Emissionen in der Lieferkette zu reduzieren.
- Den Umweltfußabdruck unserer Produkte durch Eco-Design neuer Produkte zu verbessern.
- Bis 2027 in unseren Blisterpackungen für Impfspritzen keinen Kunststoff mehr zu verwenden. Diese Maßnahme trägt dazu bei, Kunststoffabfälle zu vermeiden und die mit der Herstellung, Nutzung und Entsorgung von Kunststoffen verbundenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

Die Wirksamkeit unserer Maßnahmen wird regelmäßig überprüft. Die Ergebnisse dienen dazu, Fortschritte bei der Erreichung unserer Klimaziele zu bewerten und erforderliche Anpassungen abzuleiten.

Sanofi Emissionen weltweit (in ktCO ₂ e)	2025	2024	2023	2019 Basis	2025 vs. 2019
Scope 1	235	261	288	385	-39 %
Scope 2	70	81	83	217	-68 %
Scope 1+2	305	341	371	602	-49 %
Scope 3	3.436	3.401	3.792	3.979	-14 %
Emissionen gesamt	3.741	3.743	4.163	4.581	-18 %

Erfassung von Treibhausgasemissionen

Sanofi orientiert sich an international anerkannten Standards (GHG Protocol, ESRS/CSRD) bei der THG-Berichterstattung zu allen drei Scopes. Die THG-Emissionsangaben von Sanofi werden von Wirtschaftsprüfern gemäß der EU-Taxonomieverordnung (Art. 8, Regulation (EU) 2020/852) geprüft und in unserem [globalen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht](#).

Die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) werden gemäß den Standards und Leitlinien des Greenhouse Gas Protocol berechnet, die vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) entwickelt wurden. Dazu gehören der „Corporate Accounting and Reporting Standard“ (überarbeitete Fassung), der „Corporate Value Chain (Scope 3) Standard“, die „Scope 2 Guidance“ sowie die „Technical Guidance for Calculating Scope 3 Emissions“ (zusammenfassend als „Greenhouse Gas Protocol“ bezeichnet).

Bei der Aufbereitung der Informationen zur Berichterstattung über THG-Emissionen berücksichtigen wir die Grundsätze, Anforderungen und Leitlinien des

„GHG Protocol Corporate Standard“ (Version 2004) und verwenden zur Berechnung der CO_{2e}-Emissionen von Nicht-CO₂-Gasen die aktuellen, vom IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change, dt. Weltklimarat), veröffentlichten Werte für das Treibhauspotenzial (Global Warming Potential, GWP) auf Basis eines 100-Jahres-Zeitraums.

Ferner nutzen wir mit SHERPA ein spezielles internes Reporting-Tool, um Emissionsdaten in Übereinstimmung mit den Vorgaben des THG-Protokolls über unseren gesamten Berichtsrahmen hinweg zu erfassen und zu konsolidieren. Die Ergebnisse veröffentlichen wir regelmäßig in unserem globalen Nachhaltigkeitsbericht.

Eco-Design

Eco-Design ist unser systemischer Ansatz, der darauf abzielt, Umweltkriterien nicht nur in das Anfangsdesign eines Produkts, sondern auch in kontinuierliche Verbesserungen über den gesamten Lebenszyklus des Produkts einzubinden.

- Sanofi hat die Umweltmetrik Life Cycle Assessment (LCA) übernommen, die sicherstellt, dass Auswirkungen nicht einfach auf eine andere Phase des Produktlebenszyklus verlagert werden. Der ganzheitliche Ansatz erfolgt gemäß der internationalen Norm ISO 14040/44.
- Zusätzlich entwickeln wir Eco-Design-Tools zur Entscheidungshilfe.

Seit 2025 unterliegen alle neuen Arzneimittel und Impfstoffe, die in die Entwicklung gehen, noch vor der ersten Einreichung bei den Gesundheitsbehörden sowie vor der Zulassung für die erste Indikation oder die erste Region, unserem Eco-Design-Ansatz.

Schutz der Biodiversität

Im Jahr 2025 aktualisierte Sanofi die Bewertung seines Biodiversitäts-Fußabdrucks und seiner Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen sowie der damit verbundenen Risiken über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Diese Bewertung ermöglichte die Identifizierung und Analyse unserer wesentlichen Auswirkungen auf die Biodiversität sowie unserer Abhängigkeiten von ihr.

Das Ökosystem unterstützt unsere Versorgung mit Rohstoffen für Produkte (direkter Input aus der Natur für pflanzliche und tierische Materialien, Mineralien,

Erdöl usw.) und für Verpackungen (Papier, Pappe, Kunststoffe usw.) sowie die Verfügbarkeit von Molekülen, die in Chemikalien verwendet werden.

Im Hinblick auf die Auswirkungen, die mit unserer Wertschöpfungskette einhergehen, passen wir unsere Praktiken kontinuierlich an, damit wir stets internationale Abkommen, wie das Nagoya-Protokoll und das Übereinkommen über die biologische Vielfalt, sowie geltende Gesetze und Vorschriften, wie das Europäische Abkommen über Entwaldung und Waldschädigung, einhalten. Dies erfordert eine strenge Kontrolle der Nutzung bedrohter natürlicher Ressourcen und der daraus gewonnenen Produkte.

Schadstofffreisetzungen in die Umwelt

Unsere Geschäftsaktivitäten können potenzielle Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit mit sich bringen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Umgang mit Chemikalien, biologischen Stoffen sowie Rohstoffen, Produkten und Abfällen. Durch technische, organisatorische und betriebliche Maßnahmen arbeiten wir kontinuierlich daran, diese Risiken zu minimieren und die Einhaltung gesetzlicher sowie interner Anforderungen sicherzustellen.

Gleichzeitig berücksichtigen wir neue regulatorische Entwicklungen und entwickeln unsere Umweltmanagementprozesse kontinuierlich weiter. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bewertung und Verringerung potenzieller Umweltauswirkungen von Arzneimitteln nach ihrer Anwendung.

Pharmazeutische Substanzen können auf unterschiedlichen Wegen in die Umwelt gelangen, beispielsweise durch die Ausscheidung nach der Anwendung von Arzneimitteln, die unsachgemäße Entsorgung nicht verwendeter oder abgelaufener Produkte sowie über Abwässer aus Produktionsprozessen.

Unser Ziel ist es, die potenziellen Umweltauswirkungen pharmazeutischer Substanzen über den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte hinweg zu minimieren, von der Entwicklung und Herstellung bis zur Anwendung und Entsorgung.

Zu unseren wichtigsten Maßnahmen gehören:

- die Bewertung und Verringerung potenzieller Umweltauswirkungen unserer Produktionsstandorte, insbesondere durch Maßnahmen zur Vermeidung von Einträgen pharmazeutischer Substanzen in Abwässer

- die kontinuierliche Erweiterung unserer wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Umweltauswirkungen von Arzneimitteln sowie die Bewertung entsprechender Umweltrisiken
- die Förderung der sachgerechten Anwendung unserer Arzneimittel durch Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen für medizinisches Fachpersonal und Patient*innen
- die Unterstützung einer verantwortungsvollen Entsorgung nicht verwendeter oder abgelaufener Arzneimittel und Medizinprodukte durch Aufklärung und geeignete Rücknahmesysteme.

Management von Emissionen in die Luft

Bei Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsprozessen können Luftemissionen entstehen, insbesondere durch den Einsatz organischer Lösungsmittel. Daher verfolgen wir einen integrierten Ansatz zur Vermeidung, Reduzierung und Kontrolle von Emissionen entlang des gesamten Produktlebenszyklus. Dazu gehören die Optimierung von Herstellungsverfahren, die Rückgewinnung von Lösungsmitteln sowie die Erfassung und Behandlung unvermeidbarer Emissionen.

Wassermanagement

Wasser ist eine wichtige Lebensgrundlage und zugleich eine wesentliche Ressource für die pharmazeutische Produktion. Der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser ist daher ein wichtiger Bestandteil unseres Umweltmanagements.

BioCampus Frankfurt

Am Standort Frankfurt-Höchst wird Wasser zum Kühlen, für biotechnologische Prozesse, bei der Fertigung und zur Reinigung eingesetzt. Nichtvermeidbares Abwasser wird am Standort in der Abwasserreinigungsanlage gereinigt. Mit 75 Prozent entfällt der weitaus größte Anteil des Wasserverbrauchs auf Flusswasser aus dem Main, das insbesondere für Kühlzwecke genutzt wird. Das eingesetzte Kühlwasser bleibt während der Nutzung unbelastet. Nach der Filtration von Trübstoffen wird es in den Main zurückgeführt. Mit Sicherungsmaßnahmen wird gewährleistet, dass auch bei Störungen der Produktionsabläufe oder bei Transportunfällen keine verunreinigten Abwässer über den Kühl- und Regenwasserkanal des Industrieparks in den Main gelangen können.

Abwasserreinigung

Der verantwortungsvolle Umgang mit Abwasser ist ein wichtiger Bestandteil unseres Umweltmanagements. Durch die kontinuierliche Überwachung unserer Abwasserströme sowie technische und organisatorische Maßnahmen arbeiten wir daran, potenzielle Belastungen von Gewässern zu minimieren. Die Abwassermenge konnte im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Als Indirekteinleiter leiten wir unsere Abwässer nach Kontrolle und unter Einhaltung der geltenden Anforderungen in die Abwasserbehandlungsanlage des Standortbetreibers ein.

Abfallverwendung - auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft

Die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft sind fester Bestandteil unseres Abfallmanagements. Dabei haben die Vermeidung und Wiederverwendung von Materialien Vorrang vor Recycling und anderen Verwertungswegen. Rohstoffe, die aufgrund unserer hohen Qualitätsanforderungen nicht mehr in Produktionsprozessen eingesetzt werden können, werden, soweit möglich, anderen industriellen Anwendungen zugeführt. Darüber hinaus fördern wir die Weiternutzung von Laborequipment über interne Tauschbörsen und verlängern so die Nutzungsdauer von Geräten und Materialien.

Von den insgesamt 5.897 Tonnen Abfällen (ohne Bauabfälle) von Sanofi in Deutschland wurden 66 % stofflich verwertet und 23 % energetisch verwertet. Der Anstieg der Menge an nichtgefährlichen Abfällen. Aufgrund eines Investitionsvorhabens ist die Menge an nichtgefährlichen Abfällen durch Bodenaushub und Bauschutt angestiegen.

Abfallzusammensetzung

Angefallene Abfallmengen sind in der Umweltkennzahlen-Tabelle aufgelistet. Die Entsorgung und Verwertung von Abfällen erfolgt unter Einhaltung der einschlägigen nationalen und internationalen Vorschriften, einschließlich der Regelungen des Baseler Übereinkommens.

Abfallzusammensetzung (Angaben in %)	2025	2024	2023
Lösungsmittel	0,27	2,08	1,9
Bauabfälle	62,61	11,93	21,4
Chemische Abfälle (ohne Lösungsmittel)	5,07	19,35	16,4
Kunststoffe	9,15	20,38	21,1
Papier	7,85	18,49	17,5
Sonstiges	5,67	13,59	9,4
Hausmüll	1,81	4,19	4,2
Schrott	4,72	5,16	3,1
Biologische Abfälle	0,17	0,21	0,2
Glas	1,91	2,39	2,7
Holz	0,78	2,23	2,3

Bodenaushub und Bauschutträumung im Rahmen eines Investitionsvorhabens haben die Bauschuttmenge ansteigen lassen.

Umweltkennzahlen

Die Produktionsverfahren und -abläufe bei der Herstellung von Medikamenten und Arzneimittelwirkstoffen sind komplex. Synthesen über mehrere Zwischenstufen sind dabei die Regel. Die erforderliche Qualität von Zwischen- und Endprodukten wird durch aufwendige Reinigungsverfahren und den Einsatz hochwertiger Rohstoffe sichergestellt. Typisch für die Herstellung von Pharmazieprodukten ist, dass aus vergleichsweise hohem Rohstoffeinsatz relativ geringe Produktmengen hervorgehen. Dieser Veredelungsprozess wird in der Input-Output-Bilanz deutlich. Die Angaben sind gerundet.

INPUT/ OUTPUT	BESCHREIBUNG	MAß- EINHEIT	2025	2024	2023
WASSER VERBRAUCH	Gesamt	m³	2.039.253	2.221.127	1.854.656
	Trinkwasser		125.270	117.302	111.128
	Kühlwasser		1.070.546	1.194.139	808.345
	Wasser für pharmazeutische Zwecke		843.438	909.686	935.173
ENERGIE VERBRAUCH	Gesamt	MWh	293.165	303.228	309.845
	Kälte		25.617	26.273	25.706
	Strom		91.340	94.573	96.583
	Gas		0	0	0
	Dampf		176.208	181.920	187.556
ROHSTOFF EINSATZ	Gesamt	Tonnen	31.210	32.778	29.572
	Intern recycelt		19.468	20.484	18.938
	Recyclingrate	%	62,4	62,5	64,0
PRIMÄR PACKMITTEL	Gesamt	Tonnen	11.979	11.066	10.769
	Papier und Pappe		6.416	6.320	5.739
	Glas		2.344	2.139	2.384
	Holz		1.819	1.778	1.852
	Kunststoffe, Gummi		1.180	713	683

INPUT/ OUTPUT	BESCHREIBUNG	MAß- EINHEIT	2025	2024	2023
	Metall		219	115	111
KOHLEN- DIOXID- ÄQUI- VALENTE	Gesamt	Tonnen	32.061	36.777	36.662
	Direkte Emissionen, Gesamt		8.902	7.596	6.660
	Direkt aus BlmSchG-Anlagen		2.238	2.409	1.860
	Aus Kältemitteln und Methanemissionen		+	+	+
	Außendienst- fahrzeuge		6.663	5.186	4.800
	Indirekt aus Energiebezügen		23.159	29.181	30.002
SONSTIGE LUFT-EMISSI ONEN aus BlmSchG- Anlagen	Gesamt	Tonnen	0,5	0,6	0,5
	Stickoxide		0,25	0,25	0,25
	Kohlenmonoxid		0,22	0,22	0,22
	Schwefeldioxid		0,00	0,00	0,00
	Lösemittel		0,04	0,09	0,06
	Chlor / Chlorwasserstoff		0,00	0,00	0,00
	Staub		0,01	0,01	0,01
	Abwasservolumen	m³	1.008.130	1.140.260	1.193.550

INPUT/ OUTPUT	BESCHREIBUNG	MAß- EINHEIT	2025	2024	2023
ABWASSER- EMISSI ONEN ⁺⁺	CSB	Tonnen	51	41	30
	AOX		0,038	0,078	0,046
	Stickstoff		196	212	209
	Phosphor		2	1	1
	Schwermetalle	Kilo gramm	2	1	3
ABFÄLLE	Gesamt	Tonnen	18.642	8.265	8.087
GEFÄHR LICHE ABFÄLLE	Gesamt		926	1.393	1.419
	Davon verwertet		341	375	437
	Davon beseitigt		585	1,018	982
NICHTGE FÄHRliche ABFÄLLE	Gesamt	Tonnen	17.715	6.872	6.668
	Davon verwertet		17.511	6.790	6.637
	Davon beseitigt		204	82	31
PRODUKTE	Pharmawirkstoffe	Tonnen	9	10	8
	Insulinpens	Mio. Stück	421	393	408
	Ampullen/Flasche n zur Injektion und Infusion		589	607	642

Angaben der Abteilung HSE, Health, Safety, Environment / Gesundheit, Sicherheit und
Umweltschutz, Stand 03/26.

^{*)} Wegen Geringfügigkeit nicht berichtet.

⁺⁺⁾ Alle Angaben nach Reinigung in der Kläranlage.

Verbesserung der Klimabilanz

Mit diesen Maßnahmen vermindern wir die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt:

MASSNAHME	BEREICH	2026	2025	2024
Zertifizierung/Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001	Alle am Standort Frankfurt	↻	↻	↻
Zertifizierung/Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001	Alle industriellen Einheiten am Standort Frankfurt	↻	↻	↻
Ausbau Direktfahrten zu deutschen Großhändlern	Distribution	↻	↻	↻
Umstellung des Transports von Fertigarzneimitteln im Exportbereich vom Flugzeug auf Seeschiff	Distribution	↻	↻	↻
Optimierung Kaltwasser für einzelne Gebäude	Fertigung	↻	↻	↻
Ausbeutesteigerung in der Insulinproduktion (Energieeinsparung)	Wirkstoffherstellung	✓	↻	↻
Erneuerung der West-Fassade H600 inklusive integrierten PV-Modulen; Machbarkeitsstudie	Fertigung	↻	↻	↻
Pilotprojekt mit einem ortsansässigen Unternehmen zum chemischen Recycling, um stark verunreinigte oder schwer werkstofflich recyclebare	Alle am Standort Frankfurt	bis 2026	bis 2026	bis 2024

MASSNAHME	BEREICH	2026	2025	2024
Kunststoffe zu verwerten; Machbarkeitsstudie				
Nachhaltige Schutzausrüstung	Alle am Standort Frankfurt			
Etablierung eines neuen Eco- Designs für unsere Produkte	GDPU*	<i>bis 2030</i>	bis 2030	bis 2030
Pilotprojekt chemisches und mechanisches Recycling zusammen mit einem externen Partner	Fertigung		bis 2025	bis 2025
Biodiversitätsprogramm	Alle am Standort Frankfurt			
Metering Konzept	Fertigung und Wirkstoff- produktion			bis 2025
My Green Lab Zertifizierung	Forschung	<i>bis 2026</i>	bis 2026	bis 2025
Energieeffizienzprojekt HVAC (Heizung/Belüftung/Klimatisierung, Heat/Ventilation/Air Conditioning)	Fertigung und Wirkstoff- produktion	<i>bis 2026</i>	bis 2026	bis 2026
Energieeffizienzprojekt Anlagen und Wärmepumpen	Fertigung und Wirkstoff- produktion	<i>bis 2027</i>	bis 2027	bis 2027
Projekt für verantwortungsvollen Umgang mit Wasser (Water Stewardship Project)	Alle am Standort Frankfurt	<i>bis 2028</i>	bis 2028	bis 2028

MASSNAHME	BEREICH	2026	2025	2024
Neu: Fassadensanierung H812 mit Vollwärmeschutz und Photovoltaik	Forschung	<i>bis 2026</i>	bis 2026	
Neu: Glasrecycling Projekt (Vitroloop, Pilot / Machbarkeitsstudie)	Fertigung		bis 2026	
Neu: 1/3 Haube bei vorgestreckten Fertigwarenpaletten	Distribution	✓		
Neu: Frankfurt-Offices umrüsten der Beleuchtung auf LED	FRA-Offices			
Neu: Implementierung Mülltrennung K703 / H831: zusätzlich Glas/Verpackungen/Bio	FRA-Offices	<i>bis 2026</i>		
Neu: My Green Lab Zertifizierung	Fertigung			
Neu: Umstellung auf klimafreundlichere Kältemittel mit niedrigerem Global Warming Potential	Fertigung			
Neu: Wärmerückgewinnung	Fertigung			

Angaben der Abteilung HSE, Health, Safety, Environment / Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Stand 03/26.

* Global Data Processing Utility, Globale Datenverarbeitungssystematik

Legende

-  Stetiger Prozess
-  Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen

Energieträger

Sanofi in Deutschland deckt den Strombedarf der Standorte Berlin und Frankfurt zu 100 % durch den Bezug von Ökostrom beziehungsweise zertifizierten Herkunftsnachweisen aus erneuerbaren Energien.

Energie- und Umweltmanagement

Regelmäßig wird das Umwelt- und Energiemanagement von Sanofi in Deutschland überprüft.

ISO 14001

Die Umweltmanagementnorm ISO 14001 legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest. Basisforderung ist die Erfüllung der regulatorischen Rahmenbedingungen. Daneben legt die Norm ihren Schwerpunkt auf einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Umweltleistung.



ISO 50001

Die ISO 50001 ist eine international gültige Norm für Energiemanagementsysteme. Ziel ist eine fortlaufende Verbesserung der energiebezogenen Leistung. Die bestmögliche Ausnutzung der eingesetzten Energiemengen wird dabei durch eine systematische Analyse des Energieeinsatzes, der Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen, einer Priorisierung für die Umsetzung sowie regelmäßige Kontrolle des Erfolgs herbeigeführt. Sanofi ist nach beiden Normen zertifiziert.



Berichtspflichten

Für alle genehmigungspflichtigen Anlagen gibt Sanofi in Deutschland jährlich eine Erklärung über die Emissionen in die Luft, das Wasser und die Mengen an Abfällen

des vorhergehenden Jahres gemäß den Anforderungen des Europäischen Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregisters (PRTR) ab. Darüber hinaus erstellt Sanofi in Deutschland alle vier Jahre eine Emissionserklärung gemäß der 11. BImSchV (Bundes-Immissionsschutzverordnung) und berichtet darin relevante Emissionen in die Luft.

Emissionshandel

Die Anlagen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH unterliegen nicht dem TEHG (Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz), daher findet keine Beteiligung am Emissionshandel statt.

Berechnungsmethodik CO₂

Die direkten CO₂-Emissionen aus der Produktion werden alle drei Jahre ermittelt und anhand der Produktionsmengen hochgerechnet. Die direkten CO₂-Emissionen aus der Fahrzeugflotte ergeben sich aus der Berechnung: CO₂-Emissionen pro Kilometer (Herstellerangabe) multipliziert mit den gefahrenen Kilometern.

Die indirekten CO₂-Emissionen werden pro Energieart vom Industrieparkbetreiber Infraserv jährlich zur Verfügung gestellt. Sie sind ein Mix aus Berechnung und Messung und auf den Verbrauch von Sanofi in Deutschland hochgerechnet. Infraserv, der Betreiber des Industrieparks, in dem Sanofi in Deutschland ansässig ist, ist ebenfalls ISO 14001 zertifiziert.

Andere treibhausrelevante Gase

Andere als in der Umweltkennzahlentabelle angegebene treibhausrelevante Gase emittiert Sanofi in Deutschland nicht in wesentlichem Umfang.

Lärm

Alle Anlagen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH halten die zulässigen Immissionsrichtwerte ein. Durch Dämmung und Kapselung sind die Produktionsanlagen in der Regel sehr geräuscharm. Nur in Ausnahmefällen wird eine Dezibelzahl von 80 dB (A) am Arbeitsplatz überschritten. Alle Anlagen und

Arbeitsplätze werden im Zuge des Arbeitsschutzes regelmäßig per Schallmessung überprüft und in einem Schallkataster erfasst.

Rohstoff- und Materialeinsatz

Am Produktionsstandort Frankfurt-Höchst nutzt Sanofi in Deutschland Ressourcen in Form von Wasser, Energie, Rohstoffen und Packmitteln.

Verbrauch der wesentlichen Roh- und Hilfsstoffe in Tonnen pro Jahr	2025	2024	2023
N-Propanol	19.790	20.845	19.185
Natronlauge 33 %	837	881	669
Ethanol	3	3	4
Salzsäure	110	103	98
Essigsäure	329	367	332
Natronlauge 50 %	3.393	3.324	2.867
Glukose	3.100	3.252	2.911

Den Großteil unserer Roh- und Hilfsstoffe beziehen wir aus industrieparkinternen Quellen und dem lokalen Markt. Nichtnachwachsende Rohstoffe werden nur dort eingesetzt, wo es keine oder nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbundene Alternativen gibt. Grundsätzlich achten wir auf einen ressourcenschonenden Einsatz von Roh- und Hilfsstoffen sowie auf die Möglichkeit, Rohstoffe aufzubereiten und dem Produktionszyklus erneut zuzuführen.

Dienstreisen

Sanofi in Deutschland ist bestrebt, seinen durch das Verkehrsaufkommen hervorgerufenen Einfluss auf die Umwelt zu reduzieren. Die Reiserichtlinie empfiehlt, vor jeder Dienstreise zu prüfen, ob sie durch eine digitale Alternative ersetzt werden kann. Ebenso wird darauf verwiesen, dass bei allen Dienstfahrten, sofern sinnvoll, öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden sollen. Ferner haben wir

ein Mobilitätsbudget für Mitarbeiter*innen-Fahrten zum Arbeitsplatz und auch in der Freizeit. Wir wollen damit die umweltfreundliche Verkehrsnutzung durch finanzielle Vorteile unterstützen.

Schadensereignisse im Umweltbereich

Anlagensicherheit hat höchste Priorität. Auftretende Ereignisse/Unfälle werden erfasst und, wenn erforderlich, den zuständigen Behörden umgehend gemeldet. Jedes Ereignis wird analysiert und Maßnahmen zur Vermeidung zukünftiger Ereignisse werden umgesetzt. Im Jahr 2025 kam es zu keinen nichtbestimmungsgemäßen Vorgängen, die den zuständigen Behörden hätten gemeldet werden müssen.

Ethik und geschäftliche Integrität

Unsere Verpflichtung zu ethischem und integrem Verhalten geht über die bloße Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften hinaus. Jede Mitarbeiter*in muss einen soliden ethischen Ansatz und das nötige gute Urteilsvermögen haben, um Risiken zu erkennen und schwierige Situationen angemessen zu bewältigen. Als Unternehmen mit einem breiten Tätigkeitsspektrum, das über viele Länder verteilt und an dem eine große Anzahl von Partnern beteiligt ist, legen wir größten Wert auf ethische Standards bei der Art und Weise, wie wir unsere Geschäfte führen, insbesondere im Umgang mit Dritten. Die Einbettung ethischer Werte in unser Geschäft erfordert eine Kultur, die von Ethik und geschäftlicher Integrität geprägt ist. Unser Programm für Ethik und geschäftliche Integrität erhielt die „Compliance Leader Verification“ (CLV) von Ethisphere. Ethisphere unterstützt Unternehmen, Compliance- und Kulturpraktiken zu messen und zu verbessern und Risiken steuerbar zu machen.

Verhaltenskodex Code of Conduct

Unser Verhaltenskodex verpflichtet uns, im Umgang mit Stakeholdern integer, respektvoll, in legitimer Absicht, transparent und verantwortungsvoll zu handeln. Wir fördern einen produktiven öffentlichen Diskurs und verantwortungsvolles politisches Engagement zu Themen unserer Mission. Der Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeiter*innen und alle, die für oder im Auftrag von Sanofi tätig sind, einschließlich Angehöriger und Dienstleister des Gesundheitswesens, Regierungen, Forschungseinrichtungen und Patientenorganisationen.



Um die Anwendung der im Verhaltenskodex enthaltenen Grundsätze zu unterstützen, haben wir einen Rahmen von Regeln und Verfahren entwickelt, der Orientierung für verschiedene branchenspezifische Situationen im Gesundheitswesen bietet. Darüber hinaus haben unsere operativen Abteilungen und Funktionen eigene Verfahren entwickelt, um ihre Aktivitäten effektiv zu steuern und bei sensiblen Themen Orientierung zu bieten.

Bei Unsicherheiten können sich Mitarbeiter*innen neben ihren Vorgesetzten an die Fachabteilung E&BI (Ethics & Business Integrity, Ethik und Geschäftsintegrität) wenden. Der Verhaltenskodex ist unser Versprechen für Integrität. Er ist die „Verfassung“ unseres Unternehmens und eine Pflichtlektüre für alle Mitarbeiter*innen von Sanofi. Er behandelt diese Punkte:



- Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion
- Respektieren und Aufrechterhalten der Menschenrechte am Arbeitsplatz
- Fördern der psychologischen Sicherheit und des Wohlbefindens
- Wahrung des Datenschutzes und Schutz von Informationen
- Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg durch innovative Produkte und Dienstleistungen
- Geschäftspartner*innen einbinden
- Freier und fairer Wettbewerb
- Bestechung und Korruption bekämpfen
- Die Umwelt schützen
- Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft
- Soziale Medien nutzen und verantwortungsvoll kommunizieren
- Wahrung des Verhältnisses zwischen Vorteil und Risiko
- Beschleunigung von Forschung und Entwicklung mit wissenschaftlicher Integrität
- Interaktion mit Interessengruppen
- Aufrechterhaltung der finanziellen Integrität
- Förderung der bewährten Betriebspraxis
- Transformation der Behandlungen durch digitale Gesundheitslösungen

Whistleblower Helpline “Speak up”

Wir fördern durch „Speak Up“ die Kommunikation zwischen Mitarbeiter*innen, Führungskräften und Kund*innen, um ein besseres Verständnis für die Probleme und Anliegen aller Stakeholder zu erhalten. [Anonyme Meldungen können an die globale Speak-Up-Helpline gerichtet werden](#), bei der es sich um einen sicheren Kanal handelt, der von einem Drittanbieter betrieben und von der Abteilung Ethics & Business Integrity E&BI (Ethik und Geschäftsintegrität) betreut wird.

Mitarbeiter*innen von Sanofi werden zwar angehalten, sich zu identifizieren, wenn sie einen Vorfall melden, da dies den Untersuchungsprozess unterstützt, es besteht dafür aber keine Notwendigkeit. Entscheidet sich ein*e Mitarbeiter*in dazu, die Identität nicht anzugeben, kann eine anonyme Meldung erfolgen.

Mitarbeiter*innen, die Bedenken äußern, unterliegen keinen Disziplinarmaßnahmen oder keiner Diskriminierung, wenn sie in gutem Glauben und ohne böswillige Absicht handeln, selbst wenn sich die gemeldeten Angaben als

unzutreffend erweisen oder keine weiteren Maßnahmen ergriffen werden. Die Nutzung unserer Compliance-Helplines ist im Verhaltenskodex klar beschrieben.

Die Helpline „Speak up“ ist auch Teil des nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz LkSG verpflichtenden Beschwerdeverfahrens bei Sanofi in Deutschland.

Hinweisgeber, auch externe, können Beschwerden im Hinblick auf mögliche Verstöße durch Sanofi oder Lieferanten von Sanofi gegen das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz darüber melden.

Produktqualität

Durch ein weltweit eingesetztes Qualitätsmanagementsystem und Qualitätsmanager vor Ort gewährleisten wir die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen über ihren gesamten Lebenszyklus von der Erforschung und Entwicklung bis zur Herstellung, Auslieferung und der Vermarktung. Qualitätsmanager vor Ort stellen deren Einhaltung sicher.

*Pharmakovigilanz: sichere Produkte für Patient*innen*

Pharmakovigilanz umfasst die wissenschaftlichen Aktivitäten zur Erkennung, Bewertung, zum Verständnis und zur Prävention von unerwünschten Wirkungen im Zusammenhang mit Sanofi Produkten. Wir sind uns der entscheidenden Rolle bewusst, die die Pharmakovigilanz für die Sicherheit und das Wohlergehen von Patient*innen spielt und haben daher einen eigenen Fachbereich für Patientensicherheit und Pharmakovigilanz.

Sanofi entwickelt, produziert und vertreibt weltweit ein umfangreiches Portfolio an Gesundheitslösungen, von verschreibungspflichtigen Medikamenten bis hin zu Impfstoffen und Medizinprodukten.

Die Aufgaben der Pharmakovigilanz:

- Die Gesundheit der Patient*innen schützen, indem wir die Sicherheit unserer Produkte überwachen und deren Nutzen-Risiko-Profil kontinuierlich bewerten.
- Bereitstellung vollständiger und aktueller Sicherheitsinformationen für Ärzt*innen, medizinisches Fachpersonal und Patient*innen, einschließlich potenzieller Risiken im Zusammenhang mit einem Produkt.
- Den Regulierungsbehörden zeitnah Bericht erstatten, in Übereinstimmung mit internationalen und lokalen regulatorischen Anforderungen und unseren eigenen globalen Qualitätsstandards.

Unser Anspruch ist es, eine führende Patient*innensicherheitsorganisation zu sein, die das Nutzen-Risiko-Profil unserer Therapien optimiert und damit den Patient*innen und Verbraucher*innen den größtmöglichen Nutzen bringt.

Um dieses Engagement für den Patient*innenschutz und eine proaktive Kultur zu verankern und unsere neuen Ambitionen widerzuspiegeln, wurde unsere Globale Pharmakovigilanz im Juni 2023 offiziell in Patientensicherheit & Pharmakovigilanz (PSPV) umbenannt. PSPV baut auf der soliden Grundlage unserer Transformationsinitiative auf und ist davon überzeugt, dass die Verbindung von wissenschaftlichen und technologischen Innovationen sowie der Patient*innenperspektive, eine einzigartige Chance bietet: Wir können unseren Fokus von reaktiver Compliance und Erfassung von Rückmeldungen nach der Markteinführung zu prädiktiven Fähigkeiten verlagern, die bessere Entscheidungen über die gesamte Produktwertschöpfungskette ermöglichen.

Medizinische Ethik und Bioethik

Wissenschaftliche und medizinische Integrität gewährleistet die Sicherheit der Patient*innen in klinischen Studien. Durch regelmäßiges Prüfen und Optimieren unserer Bioethik-Leitlinien stellen wir sicher, dass wir die sich ändernden Erwartungen der Stakeholder berücksichtigen, die zentrale Rolle der Patient*innen stärken und für mehr Transparenz sorgen.

Sanofi Bioethik-Leitlinien



<https://bit.ly/4wTuOVD>

Klinische Studien

Klinische Studien sind Voraussetzung für die Zulassung neuer Gesundheitslösungen. Ihr Zweck besteht darin, Daten über die Wirksamkeit und Sicherheit von Produkten bei gesunden Proband*innen und Patient*innen zu sammeln, damit das Nutzen-Risiko-Profil bewertet werden kann. Klinische Studien können auch nach der Marktzulassung durchgeführt werden, um neue Indikationen für ein Medikament zu entwickeln oder seine Sicherheit zu überwachen. Wir führen weltweit klinische Studien durch, wenden dabei internationale Standards an und stellen sicher:

- Alle Teilnehmer klinischer Studien oder ihre gesetzlichen Vertreter haben ihre freie und informierte Einwilligung erteilt. Die Einwilligung muss vor Beginn jeglicher im Studienprotokoll vorgesehener Maßnahmen und vor der Datenerfassung vorliegen. Alle Dokumente im Zusammenhang mit klinischen

Studien, insbesondere das Einwilligungsformular, entsprechen den geltenden Rechtsvorschriften und bieten den Teilnehmer*innen umfassende, leicht verständliche Informationen.

Sanofi betreibt ein internes Auditprogramm, das klinische Studien, zugehörige Systeme und alle an der Durchführung von Studien beteiligten Subunternehmer abdeckt. Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Durchführung von Studien unseren Qualitätsstandards und den geltenden Vorschriften entspricht, und unsere Praktiken kontinuierlich zu verbessern.

Dafür führen wir auch regelmäßig Audits bei Subunternehmern durch. Wir unterliegen Inspektionen durch Gesundheitsbehörden, um sicherzustellen, dass wir ethische Standards und Gesetze einhalten.

Mit klinischen Studien werden die Sicherheit und Wirksamkeit späterer Arzneimittel und Medizinprodukte nachgewiesen. Sie unterliegen Regeln, deren nachgewiesene und ständig kontrollierte Einhaltung eine Voraussetzung für die Zulassung eines Wirkstoffs als Medikament oder eines Medizinprodukts ist. Klinische Studien erfolgen in fünf Phasen.

Durch klinische Studien können wir feststellen, ob ein neuer Weg zur Vorbeugung oder Behandlung einer Krankheit für den Menschen sicher und wirksam ist. Diese Phase der Entwicklung eines neuen Arzneimittels oder Impfstoffs folgt auf viele Jahre, manchmal Jahrzehnte, der Forschung. Die Menschen, die an klinischen Studien teilnehmen, tragen dazu bei, Wissenschaft und Medizin in Richtung neuer Behandlungen und einer gesünderen Gesellschaft zu lenken. Wir [veröffentlichen unsere klinischen Studien](#) auf mehreren Portalen.



Ethik in klinischen Studien

Auf dem Weg von der Erforschung möglicher neuer Wirkstoffe bis zum fertigen Medikament sind klinische Studien ein vorgeschriebener Bestandteil. Sie unterliegen strengen Anforderungen und Sicherheitskriterien, ihre Ergebnisse bilden die Grundlage der Freigabe eines Wirkstoffs für den Menschen durch die Zulassungsbehörden. Jeder neue Wirkstoff muss seine Wirksamkeit und seine sichere Anwendbarkeit am Menschen unter Beweis stellen, sofern er vorhergehende Labor- und gegebenenfalls Tierstudien bestanden hat

Bioethik-Komitee

Das 2012 gegründete Sanofi Bioethics Committee erarbeitet die Bioethikrichtlinien, um hohe ethische Standards bei den wissenschaftlichen und medizinischen Aktivitäten von Sanofi sicherzustellen:

- legt ethische Standards für alle wissenschaftlichen und medizinischen Aktivitäten von Sanofi fest
- erörtert bioethische Fragen und gibt Empfehlungen
- sponsert spezifische Projekte oder Arbeitsgruppen, um die Umsetzung bioethischer Richtlinien sicherzustellen
- informiert interne und externe Stakeholder über die Position von Sanofi zu den ethischen Auswirkungen der biologischen Forschung
- trägt dazu bei, ethische Herausforderungen zu antizipieren, die an der Schnittstelle zwischen Biowissenschaften, Biotechnologie, Biodiversität, Medizin, Politik, Recht und Kultur entstehen können, insbesondere aufgrund von Fortschritten in Biologie und Medizin.

Tierschutz

Der verantwortungsvolle Umgang mit Tieren ist für die Forschung und Produktion von Medikamenten und Impfstoffen unerlässlich und vielfach behördlich vorgeschrieben. Wir haben einen Tierethik-Beratungsausschuss eingerichtet, der sich mit Fragen von öffentlichem Interesse im Zusammenhang mit dem Einsatz und dem Schutz von Tieren befasst. Der Ausschuss stellt die Einhaltung von Richtlinien und Positionen zu Tiereinsatz und -pflege sicher.

Im Einklang mit unserer globalen Tierschutzpolitik engagieren wir uns für die Entwicklung alternativer Ansätze und befolgen das „3R“-Prinzip (Replacement, Reduction and Refinement / Ersatz, Verringerung und Verbesserung) für den Einsatz von Tieren in Forschung und Produktion. Das bedeutet:

- Ersatz: Wir verwenden keine Tiere, es sei denn, es gibt keine adäquaten alternativen Methoden, die den gleichen Zweck erreichen können.
- Verringerung: Wir minimieren die Anzahl der verwendeten Tiere soweit, wie es mit guten wissenschaftlichen Erkenntnissen vereinbar ist.
- Verbesserung: Wir optimieren die Lebensbedingungen der Tiere durch gute Unterbringung und Behandlung.

Wir setzen Tiere nur dann ein, wenn die wissenschaftlichen und behördlichen Gründe für Tierstudien klar dargelegt sind und strenge ethische Richtlinien eingehalten werden, die in Vorschriften und internationalen Standards festgelegt sind.

Diese Regeln gelten auch für Auftragnehmer, die Tiere für Forschungs-, Versuchs- oder Produktionszwecke züchten, liefern und transportieren, sowie für Dritte, die Tiere in unserem Auftrag verwenden. Unsere hauseigenen Labortierexperten

führen regelmäßig Audits bei Drittanbietern durch, um sicherzustellen, dass diese unsere Tierschutzgrundsätze einhalten.

AAALAC-Akkreditierung

Die AAALAC (Association for Assessment and Accreditation of Laboratory Animal Care) International ist eine private, gemeinnützige Organisation, die sich der Verbesserung des Tierschutzes in Wissenschaft und Bildung durch Akkreditierungs- und Bildungsprogramme widmet.

Die AAALAC-Akkreditierung gilt als Goldstandard für exzellente Tierhaltung und stellt dabei sowohl das Wohl der Tiere als auch das Wohlergehen der Mitarbeitenden in den Mittelpunkt.

Wir erhielten die bestmögliche Auszeichnung unserer Tierhaltungsbedingungen durch die AAALAC beim Audit 2025. Es gab keine Auffälligkeiten, auch Empfehlungen wurden nicht ausgesprochen.

Organisation für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

Als globaler Akteur im Gesundheitswesen setzen wir uns dafür ein, allen Mitarbeiter*innen und Auftragnehmer*innen an unseren Standorten einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz zu bieten und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck unserer Aktivitäten und Produkte zu minimieren. Um dieser Verpflichtung nachzukommen, haben wir diese HSE (Health, Safety, Environment / Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz)-Richtlinien entwickelt:

- Wir leben eine HSE-Kultur, in der jeder Einzelne die Verantwortung dafür übernimmt, Unfälle und Gesundheitsschäden zu verhindern, das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu fördern und die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren.
- Entwicklungsprojekte und Produkteinführungen werden auf potenzielle Risiken für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt untersucht. Diese Bewertungen stützen sich auf unser gesamtes wissenschaftliches und technisches Wissen, nutzen die besten verfügbaren Technologien und berücksichtigen den Lebenszyklus des jeweiligen Produkts.
- Um die Umwelt zu schützen, achten wir genau auf die Auswirkungen unserer Betriebsabläufe und Produkte, indem wir Wasser und Energie sparen und die Auswirkungen von Emissionen, Abwasser und Abfall in allen unseren Industrie-, Forschungs- und Handelsaktivitäten reduzieren. Wir engagieren uns auch aktiv im Kampf gegen den Klimawandel.

- Wir ermutigen unsere Lieferanten, Co-Auftragnehmer und Subunternehmer, unsere HSE-Regeln anzuwenden; Bei der Lieferantenbeurteilung orientieren wir uns an der Anwendung unserer HSE-Regeln.

Wir fördern Transparenz und Dialog mit Dritten im Zusammenhang mit unserer HSE-Politik.

Management von HSE-Risiken

Wir führen jährlich und auch anlassbezogen ein umfassendes Risikobewertungsprogramm durch. Damit identifizieren und quantifizieren wir die Gefahren und bewerten das Risikoniveau:

- Prüfung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, Prüfung von Umweltgenehmigungen und Betriebslizenzen, Prüfung des Umgangs mit gefährlichen Chemikalien, des Transports gefährlicher Güter und des Umgangs mit allen unter gesetzlicher Kontrolle stehenden Substanzen.
- Bewertung des Expositionsrisikos im Hinblick auf die Gesundheit am Arbeitsplatz, einschließlich potenzieller Exposition gegenüber Chemikalien, Biosicherheitsrisiken und Strahlung, physischen Stressfaktoren, Lärm, Vibrationen und ergonomischen Problemen.
- Bewertung der Hauptrisiken, die den Produktionsablauf beeinträchtigen, einschließlich Prozesssicherheit, Explosions- oder Brandrisiken und Naturgefahren.
- Bewertung möglicher Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz.
- Bewertung von Umweltrisiken wie Bodenverschmutzung, Abfallmanagement, Wasser- und Abwassermanagement, Luftemissionen und Klimawandel.

Alle Risikokarten werden in Aktionspläne umgesetzt, die regelmäßig überwacht werden. Wir erstellen und pflegen eigene Notfallpläne, die an unsere standortspezifischen Risiken und die internen oder externen Ressourcen angepasst sind.

Gesundheits- und Sicherheitsschulungen

Wir investieren in Schulungs- und Sensibilisierungsprogramme zur Prävention von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken. Alle neuen Mitarbeiter*innen erhalten dem Berufsprofil entsprechende Gesundheits- und Sicherheitsschulungen. Die Sanofi HSE Academy bietet Schulungsprogramme und ergänzt die Schulungen, die direkt vor Ort angeboten werden. Unser Schulungsangebot besteht aus regelmäßigen Kursen und spezifischen Schulungen, um neuen Bedürfnissen und Herausforderungen gerecht zu werden.

Datenschutzkonzept

Wir schützen personenbezogene Daten, die wir selbst verarbeiten oder in unserem Auftrag verarbeiten lassen. Unser Verhaltenskodex weist den Datenschutz als eines der Grundprinzipien aus, denen sich Sanofi verpflichtet fühlt.

Zu den Verpflichtungen des Verhaltenskodex gehören die Einführung eines globalen Datenschutzrahmens sowie die Umsetzung angemessener Sicherheitsmaßnahmen und von Prinzipien des „Privacy by Design“ bei Projekten, die personenbezogene Daten betreffen.

Wir haben Datenschutzprinzipien für den Umgang mit personenbezogenen Daten aufgestellt. Diese wurden im gesamten Unternehmen eingeführt, in interne und externe Richtlinien integriert und bilden so einen Rahmen für den Datenschutz. Zur Umsetzung dieser Prinzipien legt eine Verfahrensanweisung die konkrete Ausgestaltung von Datenschutzprozessen fest. Wir haben verbindliche Unternehmensregeln (Binding Corporate Rules, BCR) eingeführt. Diese von europäischen Datenschutzbehörden genehmigten Regeln stellen sicher, dass alle Sanofi-Tochtergesellschaften die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um die von ihnen verarbeiteten personenbezogenen Daten auf einem Niveau zu schützen, das aus Sicht des EU-Datenschutzrechts als angemessen gilt.

Chancen und Risiken pharmazeutischer Produktion

Als Unternehmen, dessen Produkte weltweit vertrieben werden, hat die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ein großes Potenzial an Chancen, ist in ihrer Geschäftstätigkeit aber auch Risiken unterschiedlicher Art ausgesetzt. Der zielgerichtete Umgang mit Chancen und potenziell negativen Entwicklungen stellt eine wichtige Komponente der Unternehmensführung dar. Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken rechtzeitig zu erkennen und bewusst zu steuern.

Dezentrales Risikomanagement

Das Risikomanagement setzt in den einzelnen Geschäftsfunktionen an, in denen Risiken zuerst identifiziert werden und detaillierte Informationen für die Risikoanalyse und Planung von Gegenmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Verantwortung für Risikomanagement

Die zentrale Koordination des Risikomanagements erfolgt durch die Abteilung Finanzen, wo wesentliche Risiken aller Geschäftsfunktionen beurteilt und dokumentiert werden sowie die Umsetzung von Gegenmaßnahmen nachverfolgt

wird. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über die wesentlichen Risiken sowie über den Umsetzungsgrad der Gegenmaßnahmen informiert. Diese Organisation bildet die Grundlage für das Risikomanagementsystem der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

Bausteine des Risikomanagements

- Planungs- und Controllingprozesse
- Internes Regelwerk
- Berichtswesen

Zusätzlich tragen der Compliance-Officer und in wesentlichen Unternehmensfunktionen tätige Compliance-Beauftragte zu einer Früherkennung von Risiken bei. Chancen und Risiken des Unternehmens werden in der Geschäftsführung regelmäßig besprochen und beurteilt.

Compliance-Richtlinien

Die bestehenden Compliance-Richtlinien verpflichten die Mitarbeitenden zur Einhaltung von Gesetzen und Regelungen. Kernstück dieser Richtlinien ist der Verhaltenskodex. Er wird durch weitere Verhaltensregeln und Handlungsanweisungen ergänzt. So gibt es beispielsweise zusätzliche Regelwerke für Finanz-, Einkaufs- und Vertriebsprozesse.

Finanzberichterstattung

Die ordnungsgemäße und zuverlässige Finanzberichterstattung sichert Sanofi in Deutschland durch ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem. Es unterliegt im Rahmen bestehender Unternehmensrichtlinien in wesentlichen Teilen den strengen Anforderungen des Sarbanes-Oxley Act Section 404. Das bedeutet, wichtige Arbeitsabläufe und interne Kontrollen werden dokumentiert sowie regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft.

Chancen

Sanofi in Deutschland ist überzeugt, dass Chancen auf dem Gesundheitsmarkt immer aus dem Dienst an den Patient*innen erwachsen. Chancen verstehen wir als Möglichkeit, den Patient*innen Gesundheitskompetenz zur Verfügung zu stellen.

Ein Betätigungsfeld von Sanofi in Deutschland ist die Behandlung des Diabetes mellitus, eine der weltweit häufigsten nichtübertragbaren Krankheiten und damit eine der größten gesundheitlichen Herausforderungen im 21. Jahrhundert. Schätzungsweise 589 Millionen Menschen weltweit waren 2025 an Diabetes

mellitus erkrankt und die International Diabetes Federation erwartet bis zum Jahr 2050 einen Anstieg auf mehr als 852 Millionen Fälle. Dank der in den letzten Jahren erreichten Prozess- und Verfahrensoptimierungen erwarten wir, den wachsenden Bedarf an Insulinen mitabdecken zu können.

Die prognostizierte Entwicklung der etablierten Specialty Care Segmente wird durch ein strategisch erweitertes Produktportfolio komplementiert, das zusätzliches Umsatzpotenzial verspricht. Das General Medicines Geschäft plant in den kommenden Jahren mit einer positiven Umsatzentwicklung, die vor allem durch bestimmte Innovationen getrieben ist. Im Bereich der Impfstoffe wird weiteres Umsatzwachstum durch weitere Impfstoffkandidaten erwartet.

Darüber hinaus erhoffen wir uns, sowohl durch unsere interne Forschung sowie aktuelle und künftige Kollaborationen, aussichtsreiche Entwicklungskandidaten zu erhalten und damit unser reichhaltiges Produktportfolio langfristig noch weiter ausbauen zu können.

Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist unterschiedlichen Risiken ausgesetzt:

Branchenrisiken/Wettbewerbsrisiken

Gesundheitspolitische Entscheidungen und die für Pharmaunternehmen typischen Risiken aus der Zulassung und Herstellung von Arzneimitteln sowie aus dem Ablauf des Patentschutzes können die künftige Geschäftsentwicklung beeinträchtigen. Neben den Wettbewerbskräften, die das Preisniveau von Arzneimitteln beeinflussen, muss sich insbesondere die deutsche Pharmaindustrie mit weiteren Einflussfaktoren wie der Erstattungsfähigkeit und eventuell einzuräumenden Rabatten auseinandersetzen.

Ebenso kann die zukünftige Entwicklung im in- und ausländischen Gesundheitswesen, insbesondere die Ausweitung von Kostensenkungsmaßnahmen, die pharmazeutische Industrie insgesamt und damit auch den Erfolg der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH negativ beeinflussen.

Patentablauf

Nach Ablauf eines Patents führt der kurzfristige Markteintritt von Generika im Allgemeinen zu einem Rückgang des Marktanteils und des Umsatzes. Einige unserer Produkte sind nicht mehr durch Patente oder andere gewerbliche Schutzrechte geschützt oder ihr Schutz läuft in absehbarer Zukunft aus. Der Ablauf

bestimmter Patente kann sich daher nachteilig auf die weitere Geschäftsentwicklung auswirken.

Risiken in Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung innovativer Produkte ist für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH unerlässlich. Pharmazeutische Forschung und Entwicklung ist kosten- und zeitintensiv. Angesichts der Komplexität und nichtvorhersehbarer Ereignisse kann sich ein Produkt in jeder einzelnen Phase der Entwicklung als nicht erfolgreich erweisen. Um eine sichere und effiziente Entwicklung von Arzneistoffen zu gewährleisten, werden die Vorgaben von GLP (Good Laboratory Practice) und GCP (Good Clinical Practice) eingehalten. Um Produktrisiken frühzeitig zu erkennen, werden im Interesse des Schutzes der Patient*innen und Endverbraucher*innen schon bei geringsten Verdachtsfällen Maßnahmen ergriffen. Dies gilt unabhängig vom Vertriebsstatus sowohl für bereits zugelassene Produkte als auch für noch in der Entwicklung befindliche Präparate.

Produktions- und Beschaffungsmarktrisiken

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH kauft Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe weltweit bei unterschiedlichen Lieferanten ein. In Fällen, in denen nur ein einziger Lieferant zur Verfügung steht, ist die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH bestrebt, einen strategischen Reservebestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufzubauen und soweit wie möglich neue Lieferanten zu qualifizieren. Ein weiteres Ziel ist, den Bezug strategischer Materialien durch mittel- bis langfristige Verträge zu sichern und somit das Risiko zukünftiger Preisschwankungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu reduzieren.

Die Herstellung von Arzneimitteln erfordert komplexe Produktionsverfahren und die Einhaltung der Regeln der GMP (Good Manufacturing Practice). Eine Nichteinhaltung dieser Anforderungen kann zu Produktionsbeschränkungen, aber auch zu negativen Auswirkungen auf die Unternehmensreputation und die wirtschaftliche Lage führen. Sämtliche Produkte sowie die bei der Herstellung verwendeten Materialien werden daher durch die entsprechenden Fachfunktionen kontinuierlich auf ihre spezifikationskonforme Qualität, Reinheit, Zusammensetzung und Stabilität geprüft. Wir unternehmen erhebliche Anstrengungen, um allen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen an Herstellung und Qualitätskontrolle vollständig zu entsprechen.

Umweltschutzrisiken/Sicherheitsrisiken

Wegen der Unvorhersehbarkeit und Nichtabschätzbarkeit von Elementarschäden und aufgrund potenzieller Umweltgefahren, die mit der Herstellung von pharmazeutischen Produkten auch bei Einhaltung unserer hohen technischen und

sicherheitstechnischen Standards verbunden sind, wird das Unternehmen durch eine eigene Abteilung unterstützt. Dadurch wird die Prozesssicherheit durch ein integriertes Gesundheits-, Umweltschutz- und Sicherheitsmanagement gewährleistet. Beim Schutz der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH gegen Risiken von außen, einschließlich der Gefahr von terroristischen Anschlägen, stellt die interne Security-Gruppe die Erfüllung der Anforderungen von Sanofi in Deutschland durch den Standortdienstleister sicher.

Umweltschutz

Als produzierendes Unternehmen trägt die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH die Verantwortung für die Vermeidung von Umweltrisiken und die Beseitigung von Lasten, die durch die Freisetzung oder Entsorgung von Schadstoffen aus aktuellen oder ehemaligen Betriebsstätten an bestimmten Standorten verursacht wurden. Alle Standorte werden systematisch auf potenzielle Risiken überprüft, die Verantwortlichen werden regelmäßig geschult. Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hat für alle gegenwärtig bekannten Sanierungsverpflichtungen in angemessenem Umfang Rückstellungen gebildet. Gleichwohl könnten für Umweltschäden Aufwendungen entstehen, für die noch keine Rückstellungen bestehen oder für die die vorhandenen Rückstellungen nicht ausreichen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Bei der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH als Unternehmen mit weltweiten Geschäftsbeziehungen wird ein Teil der Geschäftsvorgänge in Fremdwährungen getätigt. Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf das Ergebnis möglichst gering zu halten, werden die daraus resultierenden Zahlungsströme im Einklang mit bestehenden Unternehmensrichtlinien weitestgehend gegen Kursrisiken abgesichert. Ausfallrisiken für den Forderungsbestand aus dem Drittkundengeschäft werden reduziert, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt werden.

Pensionszusagen

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hat verschiedene Verpflichtungen im Zusammenhang mit Pensionszusagen. Ein Teil der Verpflichtungen ist durch die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen abgedeckt, während der andere Teil überwiegend über eine Pensionskasse abgesichert ist. Diese Verpflichtungen werden regelmäßig durch versicherungsmathematische Gutachten bewertet. Veränderungen der Bewertungsparameter können Auswirkungen auf den Wert der Pensionsverpflichtungen haben und zusätzliche Aufwendungen für Pensionspläne erforderlich machen. Ein erheblicher Teil der den Pensionsrückstellungen zugrunde

liegenden Pensionsansprüche und -anwartschaften ist durch Anteile am Vermögen des Sanofi-Aventis Pensionstreuhand e. V. (SAPT) abgesichert.

Rechtliche Risiken

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist im Zuge ihrer normalen Geschäftstätigkeit in eine Reihe gerichtlicher Verfahren involviert und möglichen daraus resultierenden Ansprüchen Dritter ausgesetzt. Für bestehende Risiken wird durch die Bildung von Rückstellungen in angemessener Höhe Vorsorge getroffen.

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH versichert Haftungs- und Schadensrisiken, die in Ausübung der unternehmerischen Tätigkeit auftreten können, soweit dies wirtschaftlich sinnvoll ist. Trotzdem können zum Beispiel selbst erfolglose Produkthaftungsklagen erhebliche Kosten verursachen. Auch besteht die Gefahr, dass infolge von Rechtsstreitigkeiten Verluste entstehen, die über der Höchstgrenze oder außerhalb des Deckungsbereichs bestehender Versicherungen liegen und für deren Deckung vorhandene Rückstellungen nicht ausreichen.

Patentschutz

Der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens hängt zu einem wesentlichen Teil vom Schutz des geistigen Eigentums, insbesondere der Patente und gewerblichen Schutzrechte, ab. Die Möglichkeit, dass der Patentschutz von Produkten durch andere Wettbewerber missachtet oder umgangen wird oder durch Dritte angefochten und in der Folge sogar aufgehoben werden könnte, stellt daher für die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH wie für die gesamte pharmazeutische Industrie ein erhebliches Risiko dar. Um dieses Risiko zu minimieren, überwacht die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH durch zentrale Abteilungen im Unternehmen mögliche Versuche anderer Wettbewerber, Patente der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH zu verletzen.

Steuerliche Risiken/Transferpreise

Der Umfang des Liefer- und Leistungsverkehrs zwischen der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH und anderen Gesellschaften von Sanofi ist signifikant. Entsprechend den bestehenden Richtlinien erfolgt der Leistungsaustausch mit anderen Gesellschaften von Sanofi nach dem „at arm's length“-Grundsatz gemäß OECD-Richtlinien. Hierbei erfolgt eine regelmäßige Prüfung und erforderlichenfalls eine Anpassung der verrechneten Preise. Für wesentliche Transaktionen strebt die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH den Abschluss von Advance Pricing Agreements an, wie beispielsweise bei der Lizenzierung des Exportgeschäfts mit innovativen Diabetes-Produkten. Diese zwischenstaatlichen Verhandlungen sind komplex, sie können sich über längere Zeiträume hinziehen und es besteht das

Risiko, dass als Ergebnis die Transferpreise gegebenenfalls auch retrograd angepasst werden müssen.

Personalrisiken

Der künftige Unternehmenserfolg der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH hängt in hohem Maße von den Mitarbeiter*innen ab. Wesentlich sind der Ausbildungs- bzw. Qualifizierungsgrad und die Motivation. Der Wettbewerb um Mitarbeitende mit exzellenten Kenntnissen hat in der Pharmaindustrie in den letzten Jahren zugenommen und wird noch intensiver werden. Die Notwendigkeit, bestehende Unternehmens- und Organisationsstrukturen fortlaufend an die sich ändernden Marktgegebenheiten anzupassen, stellt auch für Mitarbeitende eine besondere Herausforderung dar.

Durch attraktive Vergütungs-, Weiterbildungs- und Entwicklungssysteme möchte die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH auch zukünftig für potenzielle und derzeitige Mitarbeitende attraktiv bleiben und sie langfristig an das Unternehmen binden.

Die Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Belegschaft werden durch detaillierte Analysen permanent geprüft, um etwaige Risiken infolge einer Überalterung oder hinsichtlich der Nachfolgeplanung rechtzeitig zu erkennen und vorbeugende Maßnahmen treffen zu können.

Besonderes Augenmerk wird auf den Ausbau der Bereiche „well-being“ und „flexible Arbeitsmodelle“ gelegt, die zu Stressreduktion, verbesserten Bedingungen für die Kombination von Beruf und Privatleben und damit insgesamt zur Erhöhung der Mitarbeitendenbindung führen.

Die betriebliche Ausbildung hat einen großen Stellenwert, um den notwendigen Nachwuchs an Fachkräften in der benötigten Qualifikation sicherzustellen. Sanofi in Deutschland und der Bildungspartner Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH, Frankfurt am Main, legen Wert auf eine qualifizierte Auswahl und das stete Anpassen der Ausbildungsinhalte bei Änderungen der Berufsanforderungen.

Risiken der Informationssicherheit/Informationstechnologie

Es bestehen Richtlinien mit geeigneten organisatorischen, technischen und softwareseitigen Vorkehrungen für Zugriffsrechte, Viren- und Datenschutz sowie für System- und Softwareänderungen. Durch eine redundante Auslegung von technischen Ressourcen gewährleisten wir auch bei Ausfall einzelner Komponenten die erforderliche Verfügbarkeit unserer geschäftskritischen Anwendungssysteme und den Zugriff auf geschäftsrelevante Daten. Backup- und Restoreverfahren dienen dazu, in Abhängigkeit von den betrieblichen Notwendigkeiten, Daten regelmäßig zu sichern und im Notfall einen

Wiederherstellungsprozess einzuleiten, um den dauerhaften und unwiederbringlichen Verlust von Informationen zu vermeiden.

Wir haben Standardbetriebsverfahren etabliert, um regelmäßige Bewertungen von Risiken bei der Informationssicherheit in allen Unternehmensbereichen durchführen zu können. Unser Korrekturmaßnahmenplan beinhaltet unter anderem die oben beschriebenen Aktivitäten und Maßnahmen, um unserem informationstechnischen Hauptrisiko, dem Datenverlust, entgegenzuwirken.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten und der potenziellen finanziellen Auswirkungen der erläuterten Risiken sowie angesichts der soliden Bilanzstruktur und der gegenwärtigen Geschäftsaussichten erwartet die Geschäftsführung keine substantielle Gefährdung der Unternehmensfortführung. Wir sind zuversichtlich, dass Ertragskraft, Vermögens- und Finanzlage sowie das aktuelle Produktportfolio und die Produktpipeline eine sehr gute Grundlage für die zukünftige Geschäftsentwicklung bilden und dass die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH über die notwendigen Ressourcen verfügt, um ihre Chancen auch nachhaltig zu nutzen.

Auszeichnungen für Nachhaltigkeit

Sanofi wird von mehreren ESG-Ratingagenturen (Environmental, Social, Governance / Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) bewertet, deren Ziel es ist, Unternehmen auf der Grundlage ihres Engagements und ihrer Leistung anhand spezifischer ESG-Kriterien zu bewerten.

Auch durch den Beitrag der deutschen Landesgesellschaft konnte Sanofi diese Bewertungen erreichen:

Name	Q1/2026	2024	2023
 SUSTAINALYTICS	13,1 (Low risk)	18,7 (Low risk)	21. (Medium risk)
 MSCI	AA	BBB	A
 CDP	A	A-	A-
 ISS ESG	B	B	B
 FTSE4Good	4,5/5	4,5/5	4,5/5
 access to medicine INDEX	3,52/5	3,52/5	3,47/5

Einkauf mit Verantwortung

Wir kaufen Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen weltweit ein. Unsere Beschaffungskriterien basieren nicht nur auf wirtschaftlichen, sondern auch auf ethischen, ökologischen und sozialen Grundsätzen. Durch verantwortungsbewusste Beschaffung wollen wir Risiken minimieren und stabile, langfristige Geschäftsbeziehungen mit ausgewählten Partnern aufbauen, die anhand eines risikobasierten Ansatzes überprüft werden.

Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung

Unsere Richtlinie für nachhaltige Beschaffung basiert primär auf einem risikoorientierten Ansatz, um die positiven Auswirkungen auf Umwelt und

Gesellschaft zu maximieren. Nachhaltigkeitsanforderungen sind daher fest in die verschiedenen Phasen unserer Beschaffungsprozesse integriert:

- beim Onboarding von Lieferanten
- bei Ausschreibungen
- bei der kontinuierlichen Überwachung durch Audits und Bewertungen

Zudem pflegen wir besondere Beziehungen zu wichtigen Lieferanten, um die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsanforderungen zu fördern. Um unsere Wirkung innerhalb der Lieferkette der Pharma- und Gesundheitsbranche zu verstärken, engagieren wir uns aktiv in der Pharmaceutical Supply Chain Initiative (PSCI), einem Zusammenschluss von Unternehmen aus diesem Sektor, die sich für ein verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement und bessere geschäftliche Rahmenbedingungen in der gesamten Branche einsetzen. Durch die PSCI begleiten wir Lieferanten auf ihrem Weg in eine Netto-Null-Zukunft.

Lieferantenauswahl nach ESG-Kriterien

ESG-Kriterien fließen zunehmend in unsere Geschäftstätigkeit und Entscheidungsfindung ein: Die Messung der ESG-Leistung und der Ambitionen von Lieferanten ist zu einem obligatorischen Schritt geworden und beeinflusst maßgeblich die Chancen, Aufträge von Sanofi zu erhalten.

Seit 2022 müssen Lieferanten, die an Ausschreibungen von Sanofi teilnehmen, eine verpflichtende Nachhaltigkeitsbewertung durchlaufen. Diese umfasst die Bereiche soziale Verantwortung, Umweltrichtlinien, Treibhausgasemissionen sowie die Rückverfolgbarkeit von Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der Auftragsvergabe fließt diese Bewertung mit einem Anteil von bis zu 20 % in die Gesamtbewertung des Lieferanten ein.

Verfügt ein Lieferant nicht über dezidierte Maßnahmen gegen Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Diskriminierung, wird er einer eingehenden Prüfung unterzogen. Lieferanten, die als Hochrisiko-Lieferanten eingestuft werden, werden aufgefordert, sich zu einer Bewertung durch einen externen Dienstleister zu verpflichten, sofern eine solche noch nicht vorliegt.

Wird ein Lieferant ausgewählt, dessen Nachhaltigkeitsbewertung unter dem Durchschnitt liegt, müssen Pläne für Korrekturmaßnahmen in den Vertrag aufgenommen und innerhalb eines Jahres umgesetzt werden.

Programm zur Einbindung von Lieferanten (Supplier Engagement Program)

Eingekaufte Waren und Dienstleistungen sowie Investitionsgüter machen 62 % der Gesamtemissionen von Sanofi aus. Der größte Anteil unserer

Treibhausgasemissionen entsteht somit in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Daher arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen, um sie bei der Verbesserung ihrer Umweltbilanz und im Kampf gegen den Klimawandel zu unterstützen.

2025 nahmen 130 Lieferanten am „Supplier Engagement Program“ teil. Sie waren für 60 % der lieferantenbezogenen Emissionen verantwortlich und repräsentierten 50 % unseres Beschaffungsvolumens weltweit. Innerhalb dieser Gruppe identifizierten wir Beschaffungskategorien mit besonders hohem Emissionsanteil, auf die wir uns verstärkt konzentrieren.

Die im zweiten Quartal 2025 gestartete erste Phase fokussierte sich auf die Herstellung und Lieferung pharmazeutischer Wirkstoffe (APIs). Sie umfasste gezielte Workshops für Einkäufer und Lieferanten, die Erstellung detaillierter Leitfäden zur Dekarbonisierung für Lieferanten sowie die Aufnahme von Themen rund um Treibhausgasemissionen in die Agenda des „Global Suppliers Summit“.

Mit dem Programm „Energize“, einer gemeinsamen Initiative der Pharmabranche, unterstützen wir unsere gemeinsamen Lieferketten bei der Umstellung auf erneuerbare Energien.

Verhinderung der Biopiraterie

Biopiraterie bezeichnet die kommerzielle Nutzung lokaler Ressourcen und lokalen Wissens, ohne die Gewinne mit den Gemeinden oder Ländern zu teilen, aus denen diese Ressourcen stammen. Das Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD) und das Nagoya-Protokoll beschreiben die Grundsätze dieser Nutzung. Durch interne Verfahren prüfen wir bei der Untersuchung der Verwendung eines neuen, aus natürlichen Quellen stammenden Produkts für Forschungs- und Entwicklungszwecke die Einhaltung des CBD und des Nagoya-Protokolls. Diese Verpflichtung dient dem Schutz vor Biopiraterie.

Menschenrechte am Arbeitsplatz

Sanofi hat sich dazu verpflichtet, internationale Menschenrechtsstandards, einschließlich der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, anzuwenden und seine Aktivitäten im Einklang mit nationalen Vorschriften durchzuführen. Dazu ermitteln wir Art und Ausmaß potenzieller Menschenrechtsverletzungen in jedem Land, in dem wir, unsere Lieferanten und

direkten Subunternehmer tätig sind, und ergreifen Maßnahmen, um Verstöße gegen die Regeln oder unsere eigenen internen Richtlinien zu verhindern.

Mit dieser Herangehensweise entsprechen wir auch den Vorgaben des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes LkSG.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Unser Engagement für verantwortungsbewusste Beschaffung spiegelt sich in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten wider, den jeder Lieferant – und jeder Lieferant unserer Lieferanten – einhalten muss. Von ihnen wird erwartet, dass sie Folgendes einhalten:

- Arbeitsvorschriften gegen Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Gewalt und Diskriminierung (grundlegende Übereinkommen der ILO).
- Angemessene Arbeitsbedingungen (Arbeitszeiten, Löhne und Sozialleistungen, Vereinigungsfreiheit).
- Gesundheits- und Sicherheitsschutz der Arbeitnehmer*innen, Gefahreninformationen und -schulungen sowie Notfallvorsorge.
- Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zum Klimaschutz, Minimierung von Emissionen in die Umwelt (Luft, Wasser, Boden), Vermeidung von Umweltverschmutzung, Reduzierung des Energieverbrauchs und Wasserverbrauchs sowie Artenvielfalt.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist in unsere elektronischen Bestellsysteme integriert und [öffentlich einsehbar](#). Im Rahmen des Onboarding-Prozesses müssen Lieferanten unseren Verhaltenskodex für Lieferanten anerkennen und sich zu dessen Einhaltung verpflichten.

Kontinuität der Lieferkette

Als weltweit führendes Unternehmen im Gesundheitswesen arbeiten wir daran, unsere Lieferkette so zu organisieren, dass Medikamente und Impfstoffe ohne Unterbrechung auf den Markt gebracht werden können, um die Gesundheit der Patient*innen jeden Tag zu schützen. Die weltweite Nachfrage nach Medikamenten steigt aufgrund des verbesserten Zugangs und der Entwicklung der Gesundheitsversorgung in vielen Regionen der Welt.

Wir beziehen Störungen durch Deglobalisierung, Wirtschaftsnationalismus, Kriege und Naturkatastrophen in unsere Betrachtungen ein. Das allgemeine Umfeld bleibt

für unsere Lieferanten wichtiger Roh- und Hilfsstoffe volatil und unsicher. Lieferkettentransparenz von den Rohstoffen bis zum Vertrieb unserer Produkte ist daher Teil unserer Lieferkettenabsicherung.

Wir verfolgen eine regionalisierte Produktionsstrategie in unserem Standortnetzwerk und evaluieren fortlaufend unsere globalen Beschaffungsstrategien für wichtige Produkte und Markteinführungen.

Organisation und Strategie der Lieferkettenabsicherung

Wir evaluieren die Risiken unserer Lieferketten, von der Rohstoffbeschaffung über die Herstellung von Wirkstoffen und Produkten bis zum Versand, und erstellen Fallback-Pläne. Dieser Ansatz ist in unseren Lieferketten- und Unternehmensrisikomanagementprozess integriert. Wir betreiben außerdem einen fortlaufenden multidisziplinären Prozess zur Analyse der Risiken im Zusammenhang mit den in unseren Produkten enthaltenen Rohstoffen und den Lieferanten, von denen wir sie beziehen. Dieser Prozess ist in unsere Strategie zur Kontinuität der Lieferkette integriert und ermöglicht einen koordinierten Ansatz zur Bewertung von Lieferanten und Ersatzproduktionsstandorten. Dies trägt dazu bei, die Kontinuität der Lieferkette zu sichern, indem das Risiko einer einzelnen Quelle und kritische regionale Abhängigkeiten reduziert werden.

Lieferanten nach Regionen

Ein Großteil der Lieferanten ist in der Nähe des Industrieparks Höchst angesiedelt. Viele Lieferanten haben eigene Abteilungen für Fragen zur nachhaltigen Entwicklung und sind selbst Herausgeber von CSR-Berichten.

Region	2025	2024	2023
Deutschland	63 %	68 %	67 %
Europäische Union	19 %	15 %	15 %
Europa	13 %	11 %	12 %
Nordamerika	3 %	4 %	4 %
Übrige	2 %	2 %	2 %

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG) werden bestimmte Unternehmen verpflichtet, die Sorgfaltspflicht zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen und der Einhaltung von Umweltstandards in ihren Lieferketten zu übernehmen. Auch wir unterliegen dieser Verpflichtung und kommen dem Gesetz in der aktuell gültigen Fassung nach.

Unseren Bericht vor Aussetzung der Berichtspflicht haben wir [veröffentlicht](#).



Responsible-Care-Initiative

Als Mitgliedsunternehmen des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) hat sich Sanofi in Deutschland verpflichtet, die vom VCI vorgegebenen elf Leitlinien der Responsible-Care-Initiative einzuhalten. Die Leitlinien zielen darauf ab, den Schutz von Gesundheit und Umwelt sowie die Sicherheit von Mitarbeiter*innen und Mitbürger*innen aus eigener Verantwortung ständig zu verbessern. Sie gliedern sich in die sechs Handlungsfelder Produktverantwortung, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Anlagensicherheit und Gefahrenabwehr/Security, Transportsicherheit und Dialog auf.

Datenschutz

Um den Datenschutz zu gewährleisten, haben wir ein globales Rahmenwerk zum Schutz der Privatsphäre implementiert, das einen optimalen Schutz der personenbezogenen Daten sicherstellt. Wir haben außerdem ein Rahmenwerk für Cybersicherheit eingeführt, um die Sicherheit und Vertraulichkeit unserer informationstechnischen Systeme, Anlagen, Informationen und Datenbanken zu gewährleisten.

Die Einhaltung der Regularien wird über den Datenschutzbeauftragten von Sanofi in Deutschland gewährleistet.

Corporate Sustainability Reporting Directive CSRD

Die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) ist eine EU-Richtlinie, die eine erweiterte Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen vorschreibt. Die Hauptpflichten umfassen unter anderem die Berichterstattung über die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft sowie die Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS).

Die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH ist als Landesgesellschaft des französischen Mutterunternehmens Sanofi-Aventis Groupe nicht berichtspflichtig gemäß CSRD. Wir verweisen auf entsprechende Publikationen unseres Mutterunternehmens:

Sanofi Groupe
46 avenue de la Grande Armée
75017 Paris, Frankreich.

- Konzernlagebericht

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/annual-report-on-form-20-f/2025-01-01-form-20-f-2025-en.pdf>

- Nachhaltigkeitsbericht

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sanofi-sustainability-statement-2025.pdf>

- Prüfvermerk

<https://www.sanofi.com/assets/dotcom/content-app/publications/esg-reports/sanofi-sustainability-statement-2025.pdf#page=129>

Taxonomie

Die CSRD verlangt auch die Offenlegung von Informationen gemäß der EU-Taxonomie, die eine Klassifizierung wirtschaftlicher Aktivitäten nach ihrer Umweltfreundlichkeit vorsieht.

Die Europäische Union (EU) hat mit der sogenannten „Taxonomie-Verordnung“ die Schaffung eines Rahmens zur Förderung nachhaltiger Investitionen in der EU veröffentlicht. Demnach sind Unternehmen verpflichtet, den Prozentsatz ihres Umsatzes, ihrer Investitionsausgaben (CAPEX) und ihrer Betriebsausgaben (OPEX) offenzulegen, der auf eines oder mehrere der folgenden Umweltziele entfällt:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen
- Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung sowie Kontrolle von Verschmutzung
- Schutz von Ökosystemen und Biodiversität

Sanofi ist verpflichtet, den Anteil an Umsatz und Ausgaben im Zusammenhang mit den o.g. Umweltzielen offenzulegen. Die Angaben von Sanofi in Deutschland sind über den [globalen Nachhaltigkeitsbericht unseres Mutterunternehmens](#) konsolidiert.

Geförderte Patientenorganisationen

Die Förderungen 2025 durch die Sanofi-Aventis Deutschland GmbH enthalten Spenden, Sponsorings und andere geldwerte Vorteile.

Empfänger	€ (netto)	Zweck
Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, LV der DMSG in Baden-Württemberg (AMSEL) e.V.	4.000,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, LV der DMSG in Baden-Württemberg (AMSEL) e.V.	4.500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, LV der DMSG in Baden-Württemberg (AMSEL) e.V.	15.485,00	Anzeigenschaltungen in "together"
Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, LV der DMSG in Baden-Württemberg (AMSEL) e.V.	2.202,10	Honorar und Reisekosten
Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE) e.V.	15.000,00	Sponsoring Event (NAKSE)
AMM-Online Arbeitsgemeinschaft	1375,00	Honorar und Reisekosten
BAGSO Service GmbH, Bonn	11.900,00	Sponsoring Projekt "Vorsorge durch Impfen"
BAGSO Service GmbH, Bonn	10.000,00	Dt. Seniorentag 2025
BAGSO Service GmbH, Bonn	10.000,00	Sponsoring Projekt "Vorsorge durch Impfen"
BAGSO Service GmbH, Bonn	986,48	Honorar und Reisekosten
Bronchiektasen e.V.	5.000,00	Sponsoring Aufklärungskampagne

Empfänger	€ (netto)	Zweck
Bundesverband "Das frühgeborene Kind" e.V.	500,00	Fördermitgliedschaft
Bundesverband "Das frühgeborene Kind" e.V.	1.878,04	Honorar und Reisekosten
DBW Diabetiker Baden-Württemberg e.V.	1.904,00	Sponsoring
Deutsche Atemwegsliga e.V.	2.500,00	Sponsoring Lungentag
Deutsche Diabetes Föderation e.V. (DDF)	3.570,00	Sponsoring KidsCon
Deutsche Diabetes Föderation e.V. (DDF)	3.570,00	Sponsoring
Deutsche Diabetes-Hilfe - Menschen mit Diabetes (DDH-M) LV Nordrhein-Westfalen e.V.	1.999,23	Honorar und Reisekosten
Deutsche GBS/CIDP Gesellschaft e.V.	885,00	Beratungsleistung
Deutsche GBS/CIDP Gesellschaft e.V.	5.000,00	Spende
Deutsche GBS/CIDP Gesellschaft e.V.	1.489,75	Honorar
Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V. (DGM)	27.500,00	Sponsoring
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Bundesverband e.V.	300,00	Fördermitgliedschaft
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Bundesverband e.V.	8.000,00	Spende

Erfolg
und nachhaltige
Entwicklung

*Geförderte
Patienten-
organisationen*

Wir erforschen die Wunder der
Wissenschaft, um das Leben
der Menschen zu verbessern.

Empfänger	€ (netto)	Zweck
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Bayern e.V.	2.500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	1.000,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	5.000,00	Spende
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	2.800,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	700,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Brandenburg e.V.	2.500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.	5.000,00	Spende
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.	2.500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.	1.000,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Nordrhein-Westfalen e.V.	1.500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung

Empfänger	€ (netto)	Zweck
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Rheinland-Pfalz e.V.	2.000,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Rheinland-Pfalz e.V.	1.500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Rheinland-Pfalz e.V.	1.000,00	Sponsoring Kalender und Flyer
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Rheinland-Pfalz e.V.	3.000,00	Anzeigenschaltungen in "helfen"
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Rheinland-Pfalz e.V.	32,40	Reisekosten
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Sachsen e.V.	5.000,00	Spende
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Sachsen e.V.	5.000,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Sachsen-Anhalt e.V.	5.000,00	Spende
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Schleswig-Holstein e.V.	2.500,00	Spende
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Thüringen e.V.	5.000,00	Spende

Erfolg
und nachhaltige
Entwicklung

*Geförderte
Patienten-
organisationen*

Wir erforschen die Wunder der
Wissenschaft, um das Leben
der Menschen zu verbessern.

Empfänger	€ (netto)	Zweck
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Thüringen e.V.	500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Thüringen e.V.	500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Thüringen e.V.	1.500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) LV Thüringen e.V.	2.000,00	Anzeigenschaltungen in „Gemeinsam leben“
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.	5.000,00	Fördermitgliedschaft
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.	147,45	Reisekosten
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.	1.722,00	Honorar
Deutsche Rheuma-Liga LV Hamburg e.V.	1.000,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Deutsche Zöliakie Gesellschaft e.V.	23,19	Reisekosten
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	15.000,00	Befragung Neurodermitis
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	15.000,00	Online Allergiewoche Okt.
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	800,00	Mitgliedschaft
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	1.000,00	Sponsoring Podcast

Empfänger	€ (netto)	Zweck
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	2.475,62	Sonderkooperation: Allergie konkret (Print)
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	21.005,97	Sonderkooperation: MeinAllergiePortal (Online)
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	2.475,62	Sonderkooperation: Allergie konkret (Print)
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	2.475,62	Sonderkooperation: Allergie konkret (Print) Thema: EoE
Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB) e.V.	2.475,62	Sonderkooperation: Allergie konkret (Print) Thema: Asthma
Deutscher Diabetiker Bund (DDB) e.V.	595,00	Fördermitgliedschaft
Deutscher Diabetiker Bund (DDB) e.V.	8.925,00	Sponsoring Allergiemobil
Deutscher Diabetiker Bund e.V., Riegelsberg Saarland	1.000,00	Sponsoring
Deutscher Lungentag e.V., Bad Lippspringe	5.350,00	Sponsoring
Deutscher Neurodermitis Bund e.V.	4.000,00	Fördermitgliedschaft
Deutscher Neurodermitis Bund e.V.	976,50	Honorar Patient Council
Deutscher Neurodermitis Bund e.V.	1.500,42	Sonderkooperation: DNB hautfreund (Print & Online)
Deutscher Neurodermitis Bund e.V.	1.500,42	Sonderkooperation: DNB hautfreund (Print & Online)

Erfolg
und nachhaltige
Entwicklung

*Geförderte
Patienten-
organisationen*

Wir erforschen die Wunder der
Wissenschaft, um das Leben
der Menschen zu verbessern.

Empfänger	€ (netto)	Zweck
Diabetes Selbsthilfe e.V. Aschaffenburg	396,00	Sponsoring
Diabetes Selbsthilfe Nordhessen e.V.	270,00	Sponsoring Event
diabetesDE - Deutsche Diabetes-Hilfe e.V.	9.000,00	Sponsoring Event
diabetesDE - Deutsche Diabetes-Hilfe e.V.	29.750,00	Sponsoring
diabetesDE - Deutsche Diabetes-Hilfe e.V.	9.000,00	Sponsoring
Diabetiker Niedersachsen e.V.	2.088,48	Honorar und Reisekosten
Diabetikerbund Bayern	1858,50	Honorar
DiaBolinus Elterninitiative diabetischer Kinder und Jugendlicher Hannover e.V.	500,00	Sponsoring Event
EFCNI (The European Foundation for the Care of Newborn Infants)	24.800,00	Sponsoring
Förderkreis rheinland-pfälzischer Multiple-Sklerose-Kranker e.V.	1.500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Förderverein der Deutschen Atemwegsliga e.V., Bad Lippspringe	9.500,00	Fördermitgliedschaft
Förderverein MS-Treff Erkrath e.V.	500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Gaucher Gesellschaft Deutschland e.V. (GGD)	8.000,00	Spende
Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen e.V. (MPS)	15.000,00	Spende

Erfolg
und nachhaltige
Entwicklung

*Geförderte
Patienten-
organisationen*

Wir erforschen die Wunder der
Wissenschaft, um das Leben
der Menschen zu verbessern.

Empfänger	€ (netto)	Zweck
Global Foundation for the Care of Newborn Infants (GFCNI), München	6.400,00	Unterstützung Broschüre
Insulin zum Leben / Bund diabetischer Kinder und Jugendlicher e.V. (BdKJ)	3.570,00	Sponsoring
Interessengemeinschaft Hämophiler (IGH) e.V.	5.000,00	Spende
knw Kindernetzwerk e.V.	7.000,00	Fördermitgliedschaft
knw Kindernetzwerk e.V.	2.448,50	Referentenhonorar
Leukämiehilfe RHEIN-MAIN e.V.	2.000,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
Morbus Fabry Selbsthilfegruppe e.V.	5.000,00	Spende
Myelom.Online e.V.	1.500,00	Sponsoring Patientenveranstaltung
NIK e.V.	25.000,00	Sponsoring Hautwochen 2024
NIK e.V.	18.000,00	Sponsoring Hautwochen April 25
NIK e.V.	1.000,00	Sponsoring Website
NIK e.V.	2.000,00	Sponsoring Welt- Kindertag
NIK e.V.	15.000,00	Sponsoring Hautwochen Herbst 25
NIK e.V.	5.000,00	Spende
NIK e.V.	1.882,00	Honorar und Reisekosten

Empfänger	€ (netto)	Zweck
Offizielle Organ der Bundesverbände Deutsche Patientenliga Atemwegserkrankungen e.V., AG Lungensport in Deutschland e.V., Deutscher Lungentag. e.V	5.885,00	Sonderkooperation: Luftpost (Print) Thema: Asthma
Offizielle Organ der Bundesverbände Deutsche Patientenliga Atemwegserkrankungen e.V., AG Lungensport in Deutschland e.V., Deutscher Lungentag. e.V	5.885,00	Sonderkooperation: Luftpost (Print) Thema: COPD
Selbsthilfegruppe Glykogenose Deutschland e.V.	85,00	Reisekosten
SPATZ e.V.	2.000,00	Sponsoring Event
Urtikaria-Helden gUG	1.778,20	Honorar und Reisekosten

Spenden

Als verantwortungsbewusster Unternehmensbürger leisten wir Spenden an gemeinnützige Organisationen, für öffentliche Angelegenheiten und in konkreten Bedarfsfällen. Die Kriterien zur Auswahl der Spendenempfänger sind in einer Arbeitsanweisung geregelt. Sie beinhaltet auch die Regelungen zur Dokumentation.

Angehörige der Gesundheitsberufe, Behördenangestellte, Kunden oder Lieferanten von Sanofi in Deutschland dürfen weder unmittelbar noch mittelbar begünstigt werden. Medikamenten- und andere Sachspenden innerhalb Deutschlands sind unzulässig. Humanitäre Hilfsprojekte werden zentral in der Sanofi Stiftung, der Sanofi Foundation mit Sitz in Frankreich, organisiert und koordiniert.

Spenden dienen der Förderung von

- Gesundheit
- Wissenschaft (ohne Bezug zu pharmazeutischen Produkten)
- öffentlichen Einrichtungen
- Bildungseinrichtungen
- Kunst
- Sport

Empfänger	Euro
Freie Universität Berlin	42.000
Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen e.V., Aschaffenburg	15.000
Deutsches Institut für Gesundheitsrecht	10.000
Mädchenbüro Milena e.V.	10.000
Kompetenznetz Peripherer Nerv e.V. Düsseldorf KKPNS	10.000
Kinderhilfe Organtransplantation - Sportler für Organspende e.V.	10.000
Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V.	9.000

Empfänger	Euro
Gaucher Gesellschaft Deutschland e.V.	8.000
DMGS Bundesverband e.V.	8.000
BAG Selbsthilfe e.V.	7.500
Deutsche Diabetes-Hilfe Landesverband Nordrhein-Westfalen	7.000
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.	5.000
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Sachsen e.V.	5.000
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.	5.000
Morbus Fabry Selbsthilfegruppe e.V.	5.000
Deutsche GBS CIDP Selbsthilfe e.V.	5.000
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Brandenburg e.V.	5.000
Chronisch Glücklich e.V.	5.000
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Thüringen e.V.	5.000
IGH Interessensgemeinschaft Hämophiler e.V.	5.000
Robert-Koch-Stiftung Berlin	5.000
Netzwerk Autoimmunerkrankter e.V.	5.000
DKMS Donor Center GmbH	4.500
Pompe Deutschland e.V.	3.000

*Zahlungen an Ärzt*innen und Gesundheitsorganisationen*

Als Gesundheitsunternehmen kooperieren wir mit Ärzt*innen, Forschungseinrichtungen, Kliniken und anderen Partnern im Gesundheitswesen. Diese Zusammenarbeit dient dem Wohl der Patient*innen und der stetigen Verbesserung ihrer medizinischen Versorgung. Die Entwicklung von sicheren, wirksamen Arzneimitteln und Impfstoffen sowie die Information über deren Anwendung erfordern eine transparente und verantwortungsbewusste Kommunikation mit Fachkreisen, Patient*innen und Öffentlichkeit.

Mit dem Transparenzkodex verpflichten sich die Mitgliedsunternehmen des FSA (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.) zur Transparenz in ihrer Zusammenarbeit mit Fachgruppenmitgliedern und ihren Institutionen. Wir veröffentlichen daher unsere Zuwendungen an Ärzt*innen und Gesundheitsorganisationen auf unserer Internetseite unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen.

<https://www.sanofi.de/assets/dot-de/pages/docs/verantwortung/transparenz-zuwendungen/Sanofi-Transparenzliste-2025.pdf>



Mitgliedschaften

Die Mitgliedschaften von Sanofi in Deutschland sind durch ihren Geschäfts- und Gesellschaftsbezug begründet. Sie sind Plattformen für Austausch und Erkenntnis, die zu einer modernen Medizin beitragen. Sanofi beteiligt sich in Gremien und Verbänden, teilweise mit eigenem Personal an verantwortlicher Stelle, um durch Entwicklung von Positionen zum gesellschaftlichen Diskurs beizutragen.

Übersicht Mitgliedschaften Sanofi in Deutschland
American Chamber of Commerce in Germany e.V. (AmCham Germany)
Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e.V. (Hessenchemie)
Arbeitgeberverband Nordostchemie e.V.
Arbeitsgemeinschaft für angeborene Stoffwechsel-störungen in der inneren Medizin (ASIM e.V.)
Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V., Berlin (aba)
Arbeitsgemeinschaft für pharmazeutische Verfahrenstechnik e.V., Mainz
Association for Assessment and Accreditation of Laboratory Animal Care International (AAALAC)
Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V.
Betriebssport-Verband Hessen e.V., Bezirk Frankfurt
BioRN Network e.V., Heidelberg
Bundesverband der Arbeitsrechtler in Unternehmen (BVAU), München
Bundesverband der Kommunikatoren e.V., Berlin
Bundesverband der Unternehmensjuristinnen und Unternehmensjuristen e.V., Berlin
Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME e.V.)

Übersicht Mitgliedschaften Sanofi in Deutschland
Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM e.V.)
Deutsche Gesellschaft für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxologie e.V. (DRG Deutsche Gesellschaft für Pharmakologie)
Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin
Deutsche Gesellschaft für Regulatory Affairs e.V., Bonn
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG), Hannover
Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft e.V.
Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.
Deutsche Public Relations Gesellschaft e.V., Bonn
Deutsches Institut für Gesundheitsrecht, Berlin
DIN e.V., Berlin
DSAG e.V.
European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations (efpia)
Förderkreis Qualitätssicherung im Gesundheitswesen
Frankfurter Presse-Club e.V.
Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.
Freundeskreis der Charité
Gastro-Liga, Gießen
Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V., Frankfurt
Gesundheitsstadt Berlin e.V.

Übersicht Mitgliedschaften Sanofi in Deutschland
gesundheitswirtschaft rhein-main e.V.
Healthcare Frauen e.V., Bodenheim
House of Pharma & Healthcare e.V.
IHK Berlin
International Fiscal Association
Joint-Audit-Venture (JAVfX)
knw Kindernetzwerk e.V., Aschaffenburg
Kompetenznetz Maligne Lymphome e.V., Köln
LAWG (Local American Working Group) Deutschland e.V., München
Max-Planck-Gesellschaft, e.V.
Medical Information Leaders in Europe (MILE), Basel
Patentanwaltskammer, München
Patentkreis
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
Überwachungsgemeinschaft Chemie e.V., Ludwigshafen
UnternehmensForum, Ingelheim
VBKI Berlin
Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI) (Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. -BPI)
Verein für die Sicherheit der Wirtschaft e.V. (VSW e.V.)
Vereinigung für die Sicherheit der Wirtschaft e.V.

Übersicht Mitgliedschaften Sanofi in Deutschland
Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt a.M.
vfa. Die forschenden Pharma-Unternehmen
Wirtschaftsforum der SPD e.V., Berlin
Wirtschaftsrat der CDU e.V.

Glossar

ANTIKÖRPER

Proteine, die das Immunsystem unterstützen.

AOX

Adsorbierbare organisch gebundene Halogene. Werden in der chemischen Analytik zur Beurteilung von Wasser und Klärschlamm herangezogen.

AUDIT, AUDITIERUNG, AUDITOREN

Systematische, unabhängige und dokumentierte Prüfung eines Unternehmens oder von Unternehmensteilen durch interne oder externe Prüfer (Auditoren). Ziel dabei ist es, zu ermitteln, inwieweit die untersuchte Organisationseinheit festgelegte Kriterien erfüllt.

BIOLOGIKA

Durch biotechnologische Prozesse und gentechnisch veränderte Organismen hergestellte Arzneistoffe.

CHC-PRODUKT

Freiverkäufliches, nichtverschreibungspflichtiges Gesundheitsprodukt.

COMPLIANCE

Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien im Unternehmen.

CSB

Chemischer Sauerstoffbedarf. Menge der chemisch oxidierbaren Stoffe, die bei der Produktion ins Abwasser abgegeben werden.

DIABETES MELLITUS

Diabetes mellitus ist eine Stoffwechselerkrankung, die auf Insulinresistenz oder Insulinmangel beruht und durch einen chronisch erhöhten Blutzuckerspiegel gekennzeichnet ist.

DIN EN ISO 14001

Die Norm ISO 14001 legt weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest. Kernforderungen sind die Erfüllung

regulatorischer Rahmenbedingungen und die kontinuierliche Verbesserung der Leistungen für die Umwelt.

DIN EN ISO 50001

Die ISO 50001 ist eine weltweit gültige Norm, die Organisationen beim Aufbau eines systematischen Energiemanagements unterstützt.

EFPIA

European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations.

Europäischer Dachverband der nationalen Verbände forschender Pharmaunternehmen sowie einzelner Pharmaunternehmen.

EMISSION

Austrag von Stoffen, aber auch von Lärm, Licht, Strahlung oder Erschütterungen.

FERMENTATIONSPROZESS

Unter Fermentation versteht man jegliche technische Bioreaktion. Dadurch lassen sich zum Beispiel Medikamente wie Insulin mithilfe von Mikroorganismen großtechnisch herstellen.

FSA-KODEX

Der Verein „Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e. V.“ (FSA) wurde 2004 von den Mitgliedern des Verbands Forschender Arzneimittelhersteller gegründet. Der FSA überwacht die korrekte Zusammenarbeit von pharmazeutischen Unternehmen und Ärzt*innen, Apotheker*innen sowie weiteren Angehörigen der medizinischen Fachkreise und den Organisationen der Patientenselbsthilfe. Hierzu hat der FSA Kodizes mit Verhaltensgrundregeln entwickelt.

GALENIK

Wissenschaft von der Herstellung von Arzneimitteln. Nur ein Wirkstoff allein ist noch kein Arzneimittel. Er muss in unterschiedlichen Dosierungen und Verabreichungsformen von den Patient*innen aufgenommen werden, je nach Indikation. Beispielsweise als Pulver, Flüssigkeit oder in Tablettenform, zur Einnahme oder zur Injektion.

GAVI

Gavi, die Impfallianz (engl. Global Alliance for Vaccines and Immunisation) ist eine weltweit tätige öffentlich-private Partnerschaft mit Sitz in Genf. Ihr Ziel ist es, den

Zugang zu Impfungen vor allem für Kinder gegen vermeidbare lebensbedrohliche Krankheiten in Entwicklungsländern zu verbessern.

GENERIKA

Ein Generikum ist die wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter einem Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments.

GLOBAL COMPACT

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist eine strategische Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Damit kann die Wirtschaft als wichtige treibende Kraft der Globalisierung dazu beitragen, dass die Entwicklung von Märkten und Handelsbeziehungen, von Technologien und Finanzwesen allen Wirtschaftsräumen und Gesellschaften zugutekommt.

GOOD CLINICAL PRACTICE, GCP

Gute klinische Praxis: Regelwerk für die Durchführung klinischer Studien. Der Schutz der Studienteilnehmer*innen und deren informierte Einwilligung sowie die Qualität der Studienergebnisse stehen im Vordergrund.

GOOD LABORATORY PRACTICE, GLP

Gute Laborpraxis: Vorgaben für die Durchführung von Sicherheitsprüfungen an chemischen Produkten. In vielen Ländern ist die GLP gesetzlich vorgeschrieben.

GOOD MANUFACTURING PRACTICE, GMP

Gute Herstellungspraxis: Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung bei der Herstellung von Arzneimitteln und Wirkstoffen.

HÄMATOPOETISCHE STAMMZELLTRANSPLANTATION

Bei einer Stammzelltransplantation werden blutbildende Vorläuferzellen, so genannte Blutstammzellen oder auch "hämatopoetische Stammzellen" (HSZ), übertragen.

INSULIN

Hormon, das an der Regulation des Stoffwechsels, insbesondere dem der Kohlenhydrate, beteiligt ist. Es senkt den Blutzuckerspiegel, indem es Körperzellen dazu anregt, Glukose aus dem Blut aufzunehmen.

INSULINPEN

Hochpräzises, sicheres und bedienungsfreundliches Gerät zur Selbstapplikation von Insulin. Die mechanischen Komponenten bestehen im Wesentlichen aus Spezialkunststoffen. Die Namensgebung (Pen, englisch für Stift) basiert auf der äußeren Form des Applikationsmediums.

IPV

Inaktivierter Poliomyelitis-Impfstoff, bietet Schutz gegen die Kinderlähmung, auch Poliomyelitis genannt.

KINETIK

Steht in der Chemie für die Geschwindigkeit chemischer Prozesse, in der Biochemie (Enzymkinetik) für die Geschwindigkeit biochemischer Prozesse.

KOHLENDIOXID-ÄQUIVALENTE

Kohlendioxid-Äquivalente geben neben Kohlendioxid die Wirkung aller Treibhausgase wie Methan oder Lachgas, umgerechnet auf die Klimawirksamkeit von Kohlendioxid, an.

LIFE SCIENCES

Life Sciences bedeutet Biowissenschaften und umschreibt Forschungseinrichtungen, die sich mit Prozessen oder Strukturen von Lebewesen beschäftigen. Der Begriff wird zumeist mit anwendungs- und marktorientierter Forschung verbunden.

LTI-FR

Lost Time Injury Frequency Rate.
Quote unfallbedingter Abwesenheiten mit mindestens eintägiger Ausfallzeit, bezogen auf eine Million Arbeitsstunden.

LYSOSOMALE SPEICHERKRANKHEIT

Sammelbegriff für Stoffwechselerkrankungen, die auf eine fehlerhafte oder unzureichende Funktion der Lysosomen (Teile der Zelle) zurückzuführen sind.

MULTIPLE SKLEROSE

Multiple Sklerose (MS) ist eine entzündliche Erkrankung des Nervensystems, die ganz unterschiedlich verlaufen kann und meist im frühen Erwachsenenalter beginnt.

NGO NON-GOVERNMENTAL ORGANISATION

NGO steht für Nichtregierungsorganisation oder nichtstaatliche Organisation. Der Begriff wurde von den Vereinten Nationen (UNO) eingeführt, um Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, die sich an den politischen Prozessen der UNO beteiligen, von den staatlichen Vertreter*innen abzugrenzen. Der Begriff wird insbesondere für Vereinigungen benutzt, die sich sozial- und umweltpolitisch engagieren.

OECD

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development). Internationale Organisation von Staaten, die sich für Demokratie und Marktwirtschaft einsetzt.

OTC-MEDIKAMENT

Over-the-Counter-Medikament. Frei verkäufliches, nichtverschreibungspflichtiges Medikament.

PEN

Siehe Insulinpen.

PHARMAKOVIGILANZ

Aktivitäten, die sich mit der Aufdeckung, Bewertung, dem Verstehen und der Prävention von Nebenwirkungen oder von anderen Arzneimittel-bezogenen Problemen befassen.

PZN-NUMMER

Pharmazentralnummer. In Deutschland bundeseinheitlicher Identifikationsschlüssel für Arzneimittel, Hilfsmittel und andere Apothekenprodukte.

RSV

Respiratorisches Synzytial-Virus, eine der Hauptursachen für akute Infektionen der unteren Atemwege, vor allem Lungenentzündung und Bronchiolitis, bei Kleinkindern.

SARBANES-OXLEY ACT SECTION 404

US-Bundesgesetz, das als Reaktion auf Bilanzskandale einiger Unternehmen die Verlässlichkeit der Berichterstattung von Unternehmen, die den öffentlichen Kapitalmarkt der USA in Anspruch nehmen, verbessern soll. Benannt wurde es nach seinen Verfassern P. S. Sarbanes und M. Oxley.

SBTi

Die Science Based Target Initiative SBTi ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Carbon Disclosure Project CDP, dem UN Global Compact, dem World Resources Institute und dem World Wildlife Fund For Nature WWF. Unternehmen, die sich der SBTi anschließen, verpflichten sich, ihre Emissionen im Einklang mit den Erkenntnissen der Klimawissenschaft zu reduzieren, um die globale Erwärmung auf 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

SCOPE 1 – 3-EMISSIONEN

Treibhausgase werden in drei Bereiche (Scopes) von Emissionen unterteilt:

Scope 1

alle direkten Emissionen, die aus der eigenen Geschäftstätigkeit durch Produktion und direkt im Unternehmen verbrauchte Primärenergie (Erdgas, Heizöl, Kohle etc.) stammen.

Scope 2

indirekte Emissionen, die aus der Erzeugung von durch das Unternehmen eingekaufter Energie aus Strom, Dampf, Wärme und Kälte stammen.

Scope 3

alle sonstigen indirekten Emissionen, darunter die aus der Herstellung, dem Transport eingekaufter Güter oder Verteilung und Nutzung der eigenen Produkte oder der Entsorgung von Abfällen; auch Emissionen aufgrund von Geschäftsreisen.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT

Soziale, ökonomische und ökologische Entwicklung, die den Bedürfnissen der jetzigen Generation dient, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden.

SYNTHESE

Gezielte Herstellung von Stoffen durch chemische Reaktion.

WHO

World Health Organization, Weltgesundheitsorganisation. Koordinationsbehörde der Vereinten Nationen für das internationale öffentliche Gesundheitswesen.